

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Neuseeland

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Neuseeland

1983

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im Juni 1983

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 5305000-83025

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-
exemplares gestattet.

Published by:
Federal Statistical Office
Gustav-Stresemann-Ring 11
D-6200 Wiesbaden

Distributed by:
Messrs. W. Kohlhammer GmbH
Publications of the Federal Statistical
Office
Philipp-Reis-Straße 3
D-6500 Mainz 42

Irregular series

Published in June 1983

Price: DM 5,40

Order Number: 5305000-83025

Reproduction of the contents of this publica-
tion is subject to acknowledgement of the
source and submission of a voucher copy.

INHALT

CONTENTS

		Seite/ Page
Zeichenerklärung und Abkürzungen	Symbols and abbreviations	3
Vorbemerkung	Introductory remark	4
Karten	Maps	5
1 Staat und Regierung	State and government	7
2 Gebiet	Area	7
3 Bevölkerung	Population	9
4 Gesundheitswesen	Health	12
5 Bildungswesen	Education	13
6 Erwerbstätigkeit	Employment	14
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	16
8 Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
9 Außenhandel	Foreign trade	22
10 Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	25
11 Reiseverkehr	Tourism	27
12 Geld und Kredit	Money and credit	28
13 Öffentliche Finanzen	Public finance	29
14 Löhne	Wages	30
15 Preise	Prices	31
16 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	National accounts	33
17 Zahlungsbilanz	Balance of payments	34
18 Quellenhinweis	Sources	36

ZEICHENERKLÄRUNG / EXPLANATION OF SYMBOLS

0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	nichts vorhanden	Category not applicable
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	Figure unknown or not to be disclosed
	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	General break in the series affecting comparison over time

ABKÜRZUNGEN / ABBREVIATIONS

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
NZ\$	= Neuseeland-Dollar	New Zealand dollar			
c	= Cent	cent			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

V O R B E M E R K U N G

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

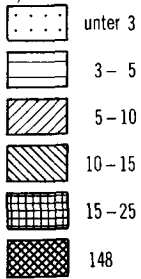
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, und in der Berliner Zweigstelle des Statistischen Bundesamtes die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

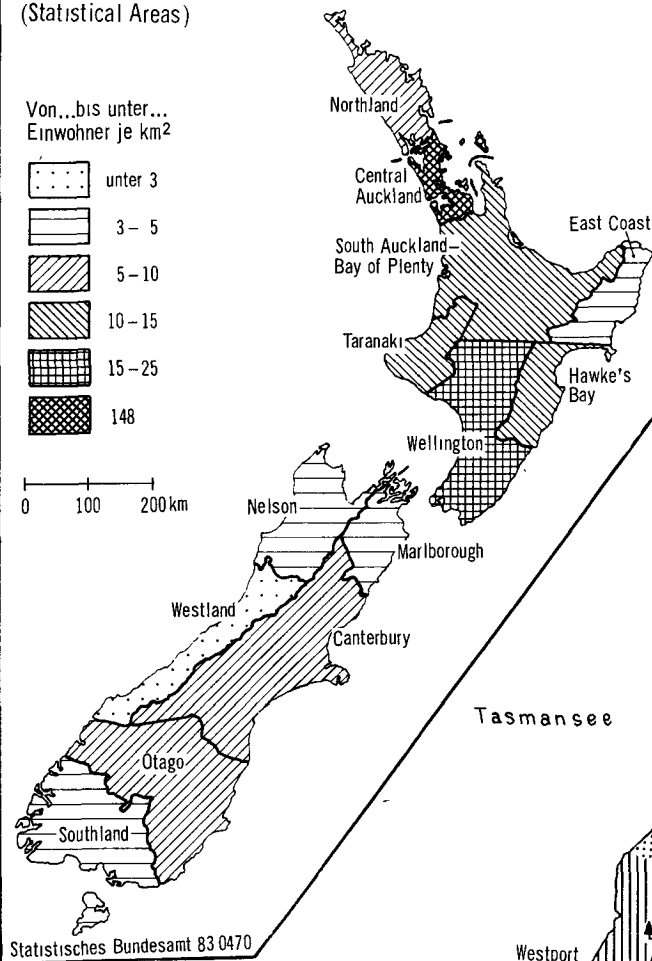
NEUSEELAND

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1981 NACH STATISTISCHEN BEZIRKEN (Statistical Areas)

Von...bis unter...
Einwohner je km²

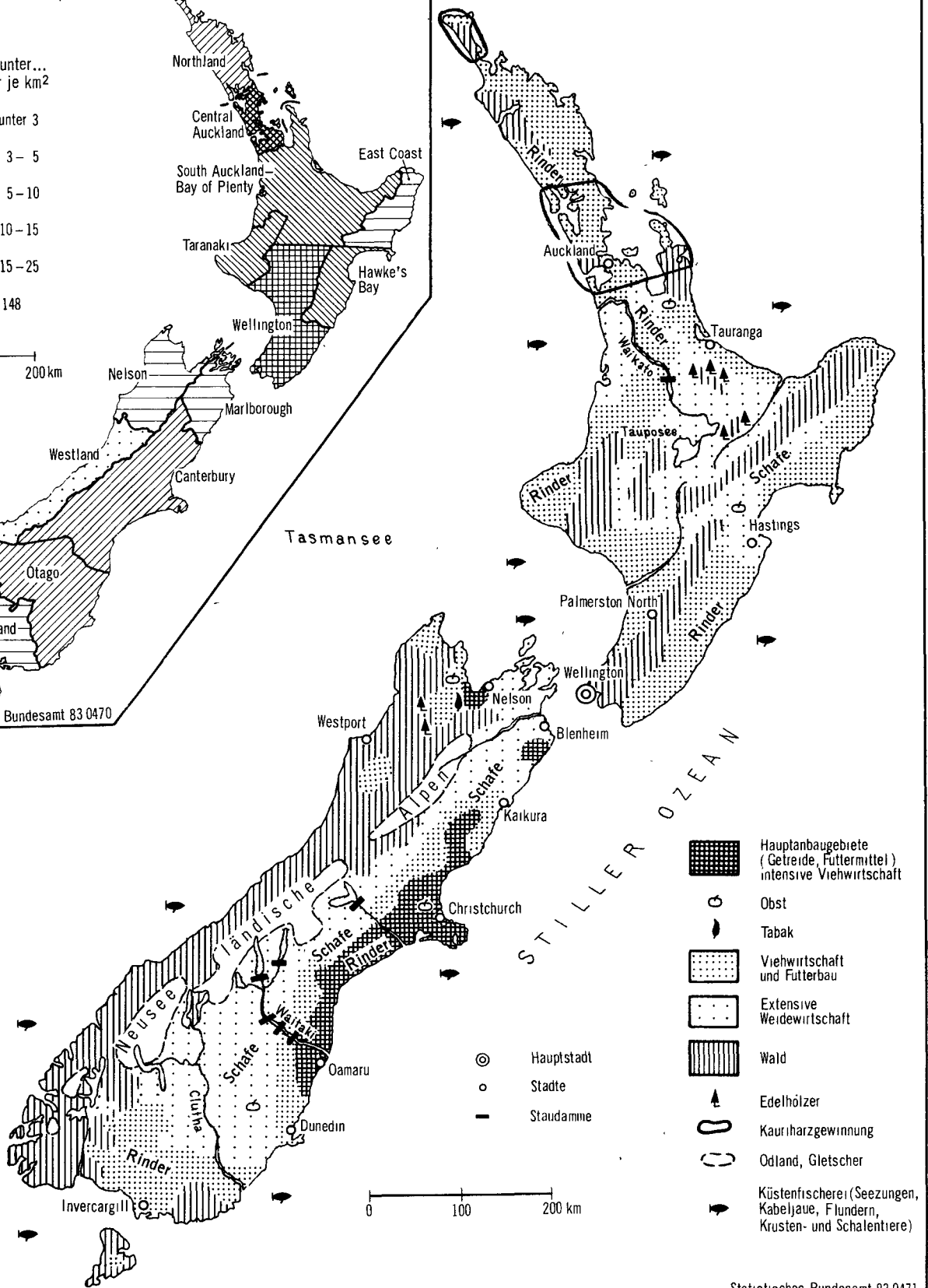


0 100 200 km



Statistisches Bundesamt 83 0470

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



0 100 200 km

Hauptanbaubereiche
(Getreide, Futtermittel)
intensive Viehwirtschaft

Obst

Tabak

Viehwirtschaft
und Futterbau

Extensive
Weidewirtschaft

Wald

Edelholzer

Kauriharzgewinnung

Odland, Gletscher

Küstenfischerei (Seezungen,
Kabeljaue, Flundern,
Krusten- und Schalentiere)

⊙ Hauptstadt

○ Städte

— Staudämme

Statistisches Bundesamt 83 0471

NEUSEELAND

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

△ — Erdgas, -leitung

✕ Steinkohle

✕ Braunkohle

(Ab) Asbest

(Fe) Eisen

(Au) Gold

(Cu) Kupfer

(S) Schwefel

(Si) Silikat

(U) Uran

⊙ Hauptstadt

○ Städte

— Eisenbahnen

— Hauptstraßen (nur als Ergänzung zur Eisenbahn)

— Flüsse

— Staudämme

⚓ Seehäfen

✈ Flughäfen

Hastings Wichtige Industriestandorte

⌈Al⌋ Aluminiumverhüttung

⌈R⌋ Erdölraffinerie

⌈I⌋ Eisen- u. Stahlerzeugung

⌈S⌋ Schiffbau

⌈Z⌋ Zementfabrik

⌈W⌋ Wasserkraftwerke

⌈W⌋ Wärmekraftwerke

⌈G⌋ Geothermisches Kraftwerk

Tasman see

STILLER OZEAN

0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 83 0472

1 STAAT UND REGIERUNG

Staatsname: Neuseeland

Regierungschef: Ministerpräsident Robert Muldoon (seit 1975)

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit 1931

Volksvertretung/Legislative
Repräsentantenhaus mit 92 auf 3 Jahre gewählten Mitgliedern (4 Sitze sind für die Maoris reserviert).

Verfassung: eine schriftlich niedergelegte Verfassung gibt es nicht; sie beruht teils auf britischen, teils auf neuseeländischen Parlamentsgesetzen sowie auf ungeschriebenem Verfassungsbrauch.

Parteien/Wahlen
Sitzverteilung nach den letzten Wahlen vom November 1981: Nationalpartei 47, Arbeiterpartei 43, Sozialkredit-Liga 2.

Staats- und Regierungsform
Parlamentarische Monarchie im Commonwealth of Nations.

Verwaltungsgliederung
12 Zählbezirke (Statistical Areas)

Staatsoberhaupt: Königin Elizabeth II. von Großbritannien und Nordirland, vertreten durch den Generalgouverneur Sir David Stuart Beattie (seit 1980).

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Pazifik-Pakt/ANZUS, Colombo-Plan, Südseeforum, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/OECD.

2 GEBIET

Das Staatsgebiet Neuseelands erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 683 568 km² (einschl. Inselgebiete und Ross Dependency). Es ist somit rd. 2,7 mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Außer den beiden Hauptinseln gehören zum Staatsgebiet noch die Stewartinsel (1 735 km²), Chathaminseln (963 km²), Campbellinsel, Kermadec- und kleinere Nebeninseln (zusammen 839 km², meist unbewohnt). Als Außenbesitzungen verwaltet Neuseeland die Cookinseln (241 km²), die bei neuseeländischer Staatsangehörigkeit der Bevölkerung seit 1965 volle innere Selbstregierung besitzen, ferner Niue und die Tokelauinseln. In der Antarktis wird der Sektor südlich von 60° südlicher Breite zwischen 160° östlicher Länge und 150° westlicher Länge als "Ross Dependency" beansprucht (rd. 415 000 km²). Die Fläche der beiden Hauptinseln beträgt 268 676 km² und ist damit etwas größer als die Bundesrepublik Deutschland. Neuseeland, rd. 1 900 km südöstlich von Australien gelegen, bildet die größte und am weitesten nach Süden sich erstreckende Inselgruppe Polynesiens. Die Nord- und Südinsel werden durch die etwa 35 km breite Cookstraße voneinander getrennt. Die Küsten sind im Südwestteil der Südinsel durch tiefeingeschnittene Fjorde stark auf-

gelöst, im übrigen, besonders im Osten, größtenteils flach und hafenarm. Entlang der Westküste der Südinsel erstrecken sich die Neuseeländischen Alpen (Southern Alps), die sich nach Norden in mehrere Ketten auflösen. In den stark vergletscherten mittleren und südlichen Gebirgstteilen sind viele Gipfel über 3 000 m hoch. Die höchste Erhebung ist der Mount Cook oder Aorangé mit 3 763 m. Auf der Nordinsel, die überwiegend vulkanischen Ursprungs ist, gibt es zahlreiche Thermalquellen, Geysire, erloschene und noch tätige Vulkane. Der 2 517 m hohe Kegel des nicht mehr tätigen Mt. Egmont ist ein Wahrzeichen des Landes. Im Osten setzen sich Ausläufer der Neuseeländischen Alpen fort. Das gemäßigte Klima wird durch die vorherrschenden Westwinde bestimmt, die das ganze Jahr über reichliche Niederschläge bringen. In den Gebieten auf den dem Wind zugewandten Seiten der Südinsel erreicht die Niederschlagsmenge 5 000 mm im Jahr, während im windabgewandten Osten stellenweise weniger als 500 mm Regen fallen. Die wärmere Nordinsel reicht bereits in den Randbereich der Subtropen hinein. Die Zeitdifferenz zwischen der Landeszeit Neuseelands und der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt + 11 Stunden.

2.1 K L I M A *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Auckland 37°S 175°O 26 m	Christchurch 44°S 173°O 10 m	Dunedin 46°S 171°O 73 m	Hokitika 43°S 171°O 4 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	19,4	16,3	14,4	15,5
Juli	10,6	5,8	6,2	7,2
Jahr	15,0	11,6	10,6	11,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	22,9	21,1	18,9	18,7
Juli	13,2	10,0	8,8	11,5
Jahr	18,4	16,3	14,4	15,6

Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	79/10	56/10	86/14	262/14
Juli	145/21	69/13	79/13	219/16
Jahr	1 247/183	638/126	938/161	2 906/187

Extreme Klimadaten: absolute Temperaturmaxima

°C	32,2	35,6	34,4	28,9
Monat	Febr.	Jan.	Jan.	Febr.

Station Lage Seehöhe	Invercargill 46°S 168°O 4 m	New Plymouth 39°S 174°O 18 m	Rotorua 38°S 176°O 294 m	Wellington 41°S 175°O 125 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	13,9	16,8	17,2	17,3
Juli	5,5	9,4	7,4	8,4
Jahr	10,1	13,5	12,9	12,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	18,9	21,0	23,9	20,6
Juli	9,5	12,9	12,4	11,8
Jahr	14,3	17,1	18,2	16,3

Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	107/17	112/13	112/10	81/10
Juli	81/17	160/19	124/15	137/18
Jahr	1 156/199	1 537/188	1 397/143	1 204/165

Extreme Klimadaten: absolute Temperaturmaxima

°C	32,1	30,2	36,7	31,2
Monat	Jan.	Febr.	Jan.	Febr.

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

3 B E V Ö L K E R U N G

Neuseeland ist die südlichste bewohnte Inselgruppe im Stillen Ozean. Die Bevölkerungsdichte ist mit fast 12 Einwohnern je km² relativ gering. In den vergangenen Jahren hat die Einwohnerzahl nur noch wenig zugenommen. Da die meisten Einwanderer im arbeitsfähigen Alter sind, haben sie wesentlichen Anteil an der Zunahme des Arbeitskräftepotentials. Fast drei Viertel der Bevölkerung leben heute auf der kleineren Nordinsel. Allein in den Großstädten Auckland, Christchurch, Wellington, Manukau und Dunedin sowie in den größeren Landstädten wohnen fast zwei Drittel der Bevölkerung. Die Siedlungskonzentration nimmt im Zuge der Industrialisierung weiter zu. Rund 90 % aller Einwohner sind Nachkommen europäischer, vorwiegend britischer Einwanderer. Die eingeborenen Maori (rd. 9 %) haben sich dem europäischen Lebens- und Wirtschaftsstil weitgehend angepaßt und genießen volle Gleichbe-

rechtigung. Die von den pazifischen Inseln eingewanderten Polynesier sowie Chinesen und Inder bilden kleine Minderheiten. Neben der Einwanderung hatte die Saisonwanderung (vor allem aus Australien und Fidschi) zur Deckung des Arbeitskräftebedarfs in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Staatssprache ist Englisch. Die Maori halten weitgehend an ihrer polynesischen Muttersprache fest, doch sind die Gebildeteren unter ihnen durchweg zweisprachig. Rd. zwei Drittel der Bevölkerung gehören christlichen Gemeinschaften an. Größte Religionsgemeinschaft ist die anglikanische Kirche, der 1981 rd. 26 % der Bevölkerung angehörten. Daneben gibt es eine Reihe von nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften. Zwölf Prozent der Bevölkerung hatten bei der Volkszählung von 1971 die Angabe über ihre Religionszugehörigkeit verweigert oder waren nicht einzuordnen.

Jahr	Bevölkerung 1)			Landfläche km2	Bevölke- rungs- dichte Einwohner je km2
	insgesamt	männlich	weiblich		
	1 000				
1978 JE	3 151	1 572	1 579	268 676	11,7
1979 JE	3 151	1 572	1 579		11,7
1980 JE	3 164	1 581	1 583		11,8
1981 JE	3 196	.	.		11,9
1982 JM	3 158	.	.		11,8

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	18.4.1961	22.3.1966	23.3.1971	23.3.1976	24.3.1981
Gesamtbevölkerung, ohne Militär (Volkszählungsergebnisse)	1 000	2 415	2 677	2 863	3 129	3 176
Maori	1 000	167	201	227	270	279
Nordinsel	1 000	1 685	1 893	2 051	2 268	2 323
Südinsel	1 000	730	784	811	861	853
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	9,0	10,0	10,7	11,6	11,8
Nordinsel	Einw. je km ²	14,7	16,5	17,9	19,8	20,2
Südinsel	Einw. je km ²	4,7	5,1	5,3	5,6	5,5

1) Ohne Militär.

Gegenstand der Nachweisung	Zentrale Orte	Fläche	23.3.1971	24.3.1981	23.3.1971	24.3.1981
		1 000 km2	Bevölkerung		Einwohner	
			1 000		je km2	
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Statistischen Bezirken (Statistical Areas) ¹⁾						
Nordinsel		114,6	2 051,4	2 323,0	17,9	20,3
Northland	Whangarei	12,6	96,2	114,3	7,6	9,1
Central Auckland	Auckland	5,6	698,4	829,5	124,7	148,1
South Auckland - Bay of Plenty	Hamilton	36,8	422,3	491,3	11,5	13,4
East Coast	Gisborne	10,9	47,3	48,6	4,3	4,5
Hawke's Bay	Napier,					
	Hastings	11,3	133,3	147,7	11,8	13,1
Taranaki	New Plymouth	9,7	100,9	105,2	10,4	10,8
Wellington	Wellington	27,7	553,0	586,4	20,0	21,2
Südinsel		154,4	811,1	852,8	5,3	5,5
Marlborough	Blenheim	10,9	31,6	36,0	2,9	3,3
Nelson	Nelson	18,0	68,8	77,2	3,8	4,3
Westland	Greymouth,					
	Hokitika	15,4	22,9	23,5	1,5	1,5
Canterbury	Christchurch	43,4	398,8	424,3	9,2	9,8
Otago	Dunedin	37,1	182,7	183,6	4,9	5,0
Southland	Invercargill	29,6	106,3	108,2	3,6	3,7

Einheit		1978	1979	1980	1981	1982 ²⁾
Geborene	je 1 000 Einw.	16,3	16,7	16,1	16,1	16,2
Maori	je 1 000 Einw.	23,5	23,3	22,3	.	.
Gestorbene	je 1 000 Einw.	7,9	8,1	8,5	8,0	7,4
Maori	je 1 000 Einw.	4,3	4,6	4,6	.	.
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000					
	Lebendgeborene	13,8	12,5	12,9	11,7	8,2
Maori	je 1 000					
	Lebendgeborene	18,1	18,0	19,9	15,4	10,4
		1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
		April/März				
Einwanderer	Anzahl	36 972	40 808	41 607	44 965	45 292
nach ausgewählten Herkunftsländern bzw. -gebieten 3)						
Ozeanien	Anzahl	.	21 652	19 716	20 360	.
Australien	Anzahl	12 352	13 936	13 292	14 065	.
Europa	Anzahl	.	10 632	11 890	14 091	.
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	9 792	8 928	9 912	11 445	.
Asien	Anzahl	.	2 988	3 960	4 878	.
Vereinigte Staaten	Anzahl	1 432	1 860	2 005	2 087	.
Auswanderer	Anzahl	63 680	81 008	76 024	69 790	56 774
nach ausgewählten Zielländern bzw. -gebieten 4)						
Ozeanien	Anzahl	.	49 640	49 315	48 292	.
Australien	Anzahl	34 428	41 760	42 910	42 483	.
Europa	Anzahl	.	18 032	15 416	10 848	.
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	14 064	15 992	13 549	9 323	.
Asien	Anzahl	.	3 708	2 952	3 368	.
Vereinigte Staaten	Anzahl	2 532	3 084	2 517	2 373	.
		23.3.1971	23.3.1976	24.3.1981		
Bevölkerung nach Stadt und Land 5)						
in Städten	1 000	2 361	2 614	2 651		
	%	82,6	83,7	83,6		
in Landgemeinden	1 000	496	511	520		
	%	17,4	16,3	16,4		

1) Ergebnisse der Volkszählungen. - 2) März. - 3) Personen, die länger als zwölf Monate im Lande blieben, bzw. Neuseeländer, die sich länger als zwölf Monate außerhalb des Landes aufgehalten haben. - 4) Personen, die ihren Wohnsitz länger als zwölf Monate im Land hatten, bzw. Neuseeländer, deren Aufenthalt außerhalb des Landes länger als zwölf Monate betrug. - 5) Ergebnisse der Volkszählungen. Ohne Personen auf Schiffen.

Gegenstand der Nachweisung	23. 3. 1971		23. 3. 1976		24. 3. 1981	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)						
unter 15	31,8	16,2	29,7	15,2	26,7	13,6
15 - 45	40,6	20,7	42,8	21,7	44,9	22,7
45 - 65	19,1	9,5	18,6	9,3	18,4	9,2
65 und mehr	8,5	3,6	8,9	3,8	10,0	4,2

Einheit	23.3.1971	23.3.1976	24.3.1981	März 1982		
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)						
Christchurch						
Stadtgebiet	1 000	166	172	165	164	
Städt. Agglomeration	1 000	276	295	290	289	
Auckland						
Stadtgebiet	1 000	152	151	145	144	
Städt. Agglomeration	1 000	287	289	276	274	
Wellington, Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	137	139	135	135	
Städt. Agglomeration	1 000	308	327	321	320	
Dunedin						
Stadtgebiet	1 000	82	82	77	76	
Städt. Agglomeration	1 000	111	113	107	106	
Hamilton						
Stadtgebiet	1 000	75	88	91	92	
Städt. Agglomeration	1 000	81	95	98	99	
	18.4.1961	22.3.1966	23.3.1971	23.3.1976	24.3.1981	
Bevölkerung nach Volksgruppen 1)						
Europäer	1 000	2 217	2 426	2 569	2 693	2 723
Maori	1 000	167	201	227	270	279
Andere	1 000	31	49	67	94	135
darunter:						
Polynesier	1 000	14	26	41	61	90
Chinesen	1 000	8	10	12	15	18
Inder	1 000	4	7	7	9	10
Unbekannt	1 000	-	-	-	72	39

	18.4.1961	22.3.1966	23.3.1971	23.3.1976	24.3.1981
	% der Gesamtbevölkerung				
Bevölkerung nach ausgewählten Religionsgemeinschaften 1)					
Anglikaner	34,6	33,7	31,3	29,2	25,7
Presbyterianer	22,3	21,8	20,4	18,1	16,7
Katholiken	15,1	15,9	15,7	15,3	14,3
Methodisten	7,2	7,0	6,4	5,5	4,7
Baptisten	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6
Ratana 3)	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1
Brethren 4)	1,1	0,9	0,9	0,8	.

1) Ergebnisse der Volkszählungen. - 2) 1971, 1976 und 1981 Ergebnisse der Volkszählungen. -
3) Maori-Kirche, benannt nach Tahupotiki Wiremu Ratana (1870 bis 1939), der als "Gesundbeter"
wirkte. - 4) "Plymouth Brethren", Anfang des 19. Jh. in England entstandene evangelische Be-
wegung.

Die Organisation des Gesundheitsdienstes entspricht der europäischer Länder; sie ist im Rahmen der allgemeinen sozialen Sicherung weitgehend vom Staat übernommen worden. Schulärztliche Untersuchungen und die öffentliche Mütter- und Säuglingsfürsorge sind für andere Länder beispielhaft. Die ärztliche Betreuung erfolgt (abgesehen von geringen Untersuchungskosten) unentgeltlich. Medikamente und Krankenhausbehandlung sind ebenfalls

kostenlos. Der Staat gewährt Zuschüsse zu den Behandlungskosten in privaten Krankenhäusern. Andererseits stellen private Hilfsorganisationen dem öffentlichen Gesundheitsdienst nebenberufliche Helfer zur Verfügung. Angesichts der raschen Industrialisierung wird besonders auch der Gesunderhaltung der älteren Bevölkerung zunehmend Aufmerksamkeit gewidmet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1979	1980	1981
Medizinische Einrichtungen						
(31. März)						
Staatliche Einrichtungen ...	Anzahl	190	202	190	186	185
Krankenhäuser	Anzahl	170	182	173	168	168
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	103	102	106	103	106
Fachkrankenhäuser						
(Psychiatrie und Psychopathie)	Anzahl	-	16	16	16	16
Entbindungsanstalten ...	Anzahl	67	64	51	49	46
Altersheime mit medizinischer Betreuung	Anzahl	20	20	17	18	17
Privat (lizenzierte) Krankenhäuser	Anzahl	153	155	161	163	164
darunter:						
Fachkrankenhäuser (Psychiatrie und Psychopathie)	Anzahl	2	2	2	2	3
Entbindungsanstalten	Anzahl	12	7	6	6	6
Betten in medizinischen Einrichtungen (31. März)						
Staatliche Einrichtungen ...	Anzahl	18 820	28 225	27 822	27 268	26 716
Krankenhäuser	Anzahl	17 940	27 277	26 861	26 345	25 775
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	15 033	14 913	15 114	14 938	14 644
Fachkrankenhäuser (Psychiatrie und Psychopathie)	Anzahl	-	9 560	9 033	8 828	8 700
Entbindungsanstalten ...	Anzahl	2 907	2 804	2 714	2 579	2 431
Altersheime mit medizinischer Betreuung	Anzahl	880	948	961	923	941
Privat (lizenzierte) Krankenhäuser	Anzahl	4 534	4 852	5 088	5 139	5 356
darunter:						
Fachkrankenhäuser (Psychiatrie und Psychopathie)	Anzahl	33	33	44 ^{a)}	44 ^{a)}	73
Entbindungsanstalten	Anzahl	195	146	100	59	41
Medizinisches Personal (registriert)						
Ärzte	Anzahl	4 110 ^{b)}	4 257	4 377 ^{c)}	8 120	8 327
im Land praktizierende ...	Anzahl
Einwohner je im Land praktizierender Arzt	Anzahl	742	740	720	.	.
Diätspezialisten	Anzahl	.	528	584	614	.
Zahnärzte	Anzahl	1 089	1 130	1 142	1 191	1 152
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	2 872	2 789	2 760	2 657	2 774
Zahntechniker	Anzahl	380	401	410	434	431
Zahnmedizinisches Personal						
in Schulen	Anzahl	1 371	1 303	1 227	1 178	1 120
betreute Kinder	Anzahl	623 636	612 214	606 663	580 819	572 153
Apotheker	Anzahl	2 627	2 683	2 843	2 911	2 986
Krankenpflegepersonen (31. März)	Anzahl	22 710	25 952	27 875	29 818	31 470
Medizinisches Personal in Krankenhäusern (31. März)						
Ärzte	Anzahl	1 887	2 121	2 226	2 222	2 336
Diätspezialisten	Anzahl	130	138	132	116	142
Krankenpflegepersonen	Anzahl	13 497	14 887	16 258	16 443	17 336
voll ausgebildet	Anzahl	.	.	11 783	12 069	12 919

a) Nur Betten für psychiatrisch Kranke im "Calvary Hospital" in Christchurch. - b) 1974. - c) 1978.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Ausgewählte Erkrankungen						
Bakterielle Ruhr	Anzahl	862	335	232	172	125
Lebensmittelvergiftung	Anzahl	311	453	540	421	113
Enteritis 2)	Anzahl	.	11	19	13	10
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	503	390	369	293	152
Meningokokkeninfektion	Anzahl	19	48	26	25	7
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	1 612	1 691	1 704	1 168	496
Leptospirose	Anzahl	445	695	592	351	106
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 2)	Anzahl	53	31	35	39	36
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	32	25	27	22	25
Bösartige Neubildungen 3) ..	Anzahl	5 007	5 145	5 250	5 211	5 366
Diabetes mellitus	Anzahl	472	466	426	342	382
Chronische rheumatische Herzkrankheiten	Anzahl	240	271	224	214	162
Bluthochdruck	Anzahl	379	344	359	314	362
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	6 965	7 240	7 472	6 972	7 113
Sonstige Formen von Herz- krankheiten	Anzahl	656	789	818	813	1 144
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	3 235	3 074	3 162	2 995	3 027
Pneumonie	Anzahl	888	996	924	1 072	1 028
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	1 072	1 138	1 273	1 207	825
Leberzirrhose	Anzahl	191	150	179	141	166
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	342	296	291	253	261
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	689	663	889	688	594

1) Januar bis Juli. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallerkrankungen. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

5 B I L D U N G S W E S E N

Schulpflicht besteht für alle Kinder von 6 bis 15 Jahren. Der Besuch öffentlicher Schulen ist bis zum 19. Lebensjahr gebührenfrei. Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren können Kindergärten besuchen, die von freien Vereinen mit staatlicher Unterstützung getragen werden. Während die Grundschulen in der Regel der Schulbehörde ihres Bezirkes unterstehen, besitzen die meisten höheren Schulen eigene Verwaltungsausschüsse (school boards). Die meisten Privatschulen (in begrenztem Umfang staatlich unterstützt)

sind Einrichtungen der katholischen Kirche. Die Maori-Kinder besuchen im allgemeinen die staatlichen Schulen, doch bestehen noch Maori-Grundschulen, in denen Kunst, Handwerk, Musik und Geschichte des Maori-Volkes besonders gepflegt werden. Die Universitäten und die ihnen angeschlossenen Landwirtschafts-Colleges sind autonome Körperschaften. Die Erwachsenenbildung ist nach englischem Vorbild aufgebaut und umfaßt eine Vielzahl von Tages- und Abendschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1978	1979	1980	1981
Schulen und andere Lehranstalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	2 581	2 478	2 494	2 493	2 490
privat	Anzahl	331	325	327	314	279
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	392	394	395	395	411
privat	Anzahl	114	102	100	96	88
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	17	21	21	21
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	9	12	8	8	8
Hochschulen	Anzahl	7	7	7	7	7

1) Schuljahr: Februar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1978	1979	1980	1981
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	19 499	21 110	20 822	20 943	20 243
privat	Anzahl	1 660	1 910	1 894	1 738	1 512
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	10 915	13 744	13 390	13 527	14 183
privat	Anzahl	1 424	1 652	1 137	1 229	1 559
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 111	1 872	2 073	2 216	2 298
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	640	552	529	539	562
Hochschulen	Anzahl	2 259	2 907	3 003	3 074	3 043
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	521	521	516	507	494
privat	1 000	51	49	48	46	39
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	197	235	230	226	225
privat	1 000	30	32	32	31	28
Berufsbildende Schulen	1 000	95	142	137	145	141
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	8	6	6	7	7
Hochschulen	1 000	39	50	49	52	53

6 E R W E R B S T Ä T I G K E I T

In der Landwirtschaft sind noch rd. 11 % der Erwerbspersonen beschäftigt. Der Anteil des produzierenden Gewerbes an der Zahl der Erwerbspersonen beträgt etwa 31 %. Stärkere Zuwachsraten waren in den vergangenen Jahren in einigen Zweigen des Dienstleistungsbereiches (einschließlich Öffentliche Verwaltung) zu verzeichnen. Die Zahl der Arbeitslosen hatte Ende Oktober 1982 mit 87 470 Personen einen neuen Höchststand in der Nachkriegszeit erreicht. Diese Personen waren entweder als beschäftigungslos registriert oder nur vorübergehend in öffentlichen oder privaten Arbeitsbeschaffungsprogrammen tätig. Der genaue Umfang

der Arbeitslosigkeit ist schwer festzustellen, weil nicht alle Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch als arbeitslos klassifiziert bzw. registriert werden. Ende 1982 betrug die Erwerbslosenrate etwa 8 %. Infolge der Abwanderung ins Ausland, vor allem nach Australien, sind in den letzten zwei Jahren der neuseeländischen Wirtschaft zahlreiche qualifizierte Arbeitskräfte (1981 Wanderungsverlust von etwa 10 000 Personen) verlorengegangen. Neuseeland bemüht sich durch eine Liberalisierung der Einwanderungspolitik um die Zuwanderung von qualifizierten Arbeitskräften und kapitalstarken Unternehmen, insbesondere aus westeuropäischen Ländern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1971	1976	1981
Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren (Ergebnisse der Volkszählungen) ...	1 000	895,4	1 026,0	1 118,9	1 272,3	1 332,3
männlich	1 000	670,5	745,6	785,0	865,1	876,6
weiblich	1 000	224,9	280,4	333,9	407,2	455,7
Erwerbstätige	1 000	878,6	1 005,8	1 091,2	1 234,6	.
männlich	1 000	656,5	730,1	765,4	840,1	.
weiblich	1 000	222,1	275,7	325,8	394,5	.
Streitkräfte (nur im Inland)	1 000	9,9	11,1	11,5	11,4	.
männlich	1 000	9,3	10,4	10,8	10,6	.
weiblich	1 000	0,5	0,7	0,7	0,7	.
Arbeitslose	1 000	6,9	9,1	16,2	26,3	60,3
männlich	1 000	4,7	5,1	8,8	14,4	34,5
weiblich	1 000	2,2	4,0	7,4	11,9	25,8
Erstmals Arbeitsuchende ..	1 000	.	.	2,6	4,3	8,6
männlich	1 000	.	.	1,0	1,7	3,8
weiblich	1 000	.	.	1,6	2,6	4,8
Anteil an der Gesamtbevölkerung						
Erwerbspersonen	%	37,1	38,3	39,1	40,7	42,0
Erwerbstätige	%	36,4	37,6	38,1	39,5	.
Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen	%	0,8	0,9	1,5	2,1	4,5

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1971	1976	1981
Erwerbspersonen						
nach Altersgruppen						
(im Alter von ... bis						
unter ... Jahren)						
15 - 20	1 000	120,6	153,0	148,6	161,6	162,9
männlich	1 000	62,4	78,7	76,0	86,3	88,8
20 - 25	1 000	114,6	140,5	172,1	195,2	209,3
männlich	1 000	75,7	91,2	108,7	120,0	125,1
25 - 35	1 000	183,7	196,0	227,2	301,3	328,6
männlich	1 000	153,1	159,1	175,6	221,8	230,5
35 - 45	1 000	188,0	211,0	215,4	240,0	269,7
männlich	1 000	149,7	164,5	158,2	165,0	176,7
45 - 65	1 000	264,4	298,3	328,6	350,5	343,8
männlich	1 000	209,5	229,7	244,5	252,7	241,0
65 und mehr	1 000	24,1	27,2	27,0	23,7	18,1
männlich	1 000	20,2	22,5	22,1	19,3	14,6
nach der Stellung im Beruf						
Arbeitgeber	1 000	66,9	73,4	67,9	83,5	78,4
männlich	1 000	62,2	66,2	59,8	71,0	64,3
Selbständige	1 000	67,9	69,8	72,3	91,5	93,1
männlich	1 000	61,9	62,0	62,2	76,8	75,8
Mithelfende Familienange-						
hörige, unbezahlt	1 000	1,9	0,8	0,6	3,9	6,4
männlich	1 000	0,8	0,3	0,3	0,6	1,5
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	750,9	870,8	958,6	1 063,2	1 089,1
männlich	1 000	540,3	610,7	651,5	699,3	696,9
Arbeitslose	1 000	6,9	9,1	16,2	26,3	60,3
männlich	1 000	4,7	5,1	8,8	14,4	34,5
Unbekannt	1 000	0,9	2,1	3,3	4,0	5,0
männlich	1 000	0,7	1,3	2,5	3,0	3,6
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft,						
Jagd, Fischerei	1 000	128,9	134,6	128,9	128,9	144,3
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	328,4	388,0	393,4	438,2	416,6
Energie- und Wasserwirt-						
schaft	1 000	11,9	13,3	13,3	15,3	15,1
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	7,2	6,4	5,3	5,1	4,7
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	223,0	273,1	281,1	305,7	311,1
Baugewerbe	1 000	86,3	95,2	93,7	112,1	85,7
Handel und Gaststätten-						
gewerbe	1 000			198,3	216,1	218,4
Banken, Versicherungen,						
Immobilien	1 000	163,0	181,1	64,8	79,8	91,6
Verkehr- und Nachrichten-						
übermittlung	1 000	89,3	98,2	103,2	111,3	107,8
Kommunale, soziale und an-						
dere Dienstleistungs-						
bereiche	1 000	182,1	217,4	216,5	263,2	307,6
Unbekannt	1 000	3,6	6,8	13,8	34,7	46,0
Registrierte auszubildende						
Maori (31. März)	Anzahl	566 ^{a)}	981	1 375	1 425	.
Anteil der Maori an den ins-						
gesamt Auszubildenden	%	2,8 ^{a)}	3,9	5,3	5,1	.
Registrierte Arbeit-						
suchende 1)	Anzahl	1 040 ^{a)}	463	3 115	5 356	48 313 ^{b)}
männlich	Anzahl	934	332	2 555	3 133	29 188
weiblich	Anzahl	106	131	560	2 223	19 125
Offene Stellen	Anzahl	6 843 ^{a)}	7 753	3 157	1 666	3 438
für Männer	Anzahl	4 285	5 550	2 207	1 287	.
Frauen	Anzahl	2 558	2 203	950	379	.
Vermittelte Arbeitsplätze						
für Männer	Anzahl	1 205 ^{a)}	1 011	1 283	3 135	7 597
Frauen	Anzahl	860	674	946	2 356	4 983
Frauen	Anzahl	345	337	337	779	2 614
Streiks in der Industrie	Anzahl	71	145	313	487	289
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	16,6	33,1	86,0	201,1	78,5
Verlorene Arbeitstage	1 000	38,2	99,1	162,6	488,4	245,3

1) Ohne tätige Personen, die sich beruflich verändern bzw. verbessern wollen.

a) 1962. - b) 1982 (Januar/Oktober D): 49 249 (männlich: 29 284, weiblich: 19 965).

Der Agrarsektor bildet die Grundlage der neuseeländischen Wirtschaft. Landwirtschaftliche Produkte sind mit etwa 75 % an den Ausfuhrerlösen beteiligt. Das Land ist einer der größten Exporteure von Fleisch (Lamm-, Hammel-, Rind-), Wolle, Butter und anderen Milchprodukten. Ein ausgeglichenes Klima begünstigt besonders die Viehhaltung, da die Böden größtenteils humusarm und erosionsgefährdet sind. 54 % der Landfläche gelten als landwirtschaftliche Fläche; auf der Südinsel werden aber nur 34 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt. Nur 3 % der landwirtschaftlichen Fläche entfallen auf Ackerland und Obstgärten. Angebaut werden neben Weizen hauptsächlich Futtermittel (Hafer, Gerste, Mais, Futterrüben) sowie Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Obst, Flachs, Tabak; ferner hochwertige Grassorten für die Verbesserung der Weidewirtschaft. Die Erzeugung reicht im allgemeinen zur Deckung des Inlandsbedarfs. Die Betriebe sind weitgehend spezialisiert und weisen einen hohen Mechanisierungsgrad auf (u. a. Einsatz von Flugzeugen zur Saat und Düngung auf großen Weideflächen). Etwa 30 % aller landwirtschaftlichen Betriebe sind Pacht- oder Teilpachtbesitz.

Die Viehzucht ist der wichtigste Zweig der Landwirtschaft. Es sind vier Betriebsformen zu unterscheiden: extensive Hochland-Schafzucht auf der Südinsel zur Wollproduktion (hauptsächlich Merinowolle); Schaffarmen im Hügelland beider Inseln, die neben Wolle auch Zucht- und Schlachttiere für die in den Niederungen gelegenen Farmen liefern; reine Mastbetriebe, die Vieh zukaufen und in geringem Umfang Futterbau betreiben; spezialisierte Milchfarmen finden sich hauptsächlich auf der Nordinsel im Umkreis der Großstädte. Hier werden rd. 85 % aller Milchkühe gehalten. Es ist gleichzeitig das Gebiet der intensiven Schaf- und Schlachtrinderzucht. Die Maori nehmen mit zahlreichen eigenen Molkereigenossenschaften eine bedeutende Stellung ein. Seit mehreren Jahren wird die Fleischerzeugung zu Lasten der Milcherzeugnisse stärker gefördert. Infolge der starken Abhängigkeit vom Weltmarkt können Preisschwankungen für

viehwirtschaftliche Produkte (ferner Ertragseinbußen durch extreme Witterung) erhebliche Konjunkturwirkungen auslösen. In der letzten Zeit haben sich infolge der weltweiten Rezession die Nachfrage- und Erlösbedingungen für die wichtigsten landwirtschaftlichen Exportprodukte, mit Ausnahme der milchwirtschaftlichen Erzeugnisse, verschlechtert.

Zwar ist etwa ein Viertel der Landfläche Waldgebiet, doch ist ein Teil davon nicht nutzbar. Im kühlen ozeanischen Klima der Südinsel sind ausgedehnte Laubwälder von Südbuchen (*Nuthofagus*) forstwirtschaftlich noch nicht erschlossen. Um den wachsenden Holzbedarf zu decken, sind Forsten aus schnellwüchsigen Nadelbäumen der Nordhalbkugel angelegt worden, die rd. 10 % der Waldfläche, aber bereits 30 % der nutzbaren Forstflächen (vorwiegend *Radiata*-Kiefern) ausmachen und zu über zwei Drittel zur Holzproduktion beitragen. Produkte der Holz-, Zellstoff- und Papierindustrie tragen in steigendem Umfange zu den Exporterlösen bei. Bei Nelson (Südinsel) soll in Kürze eine Holzverarbeitungsanlage für die Produktion von Schnittholz für den Export errichtet werden (Investitionen von 30 Mill. NZ\$).

Der Fischreichtum der umliegenden Gewässer wird überwiegend von ausländischen, insbesondere von sowjetischen, südkoreanischen und japanischen, Fangflotten genutzt. 1978 wurde die 200-Seemeilen-Fischerei- und Wirtschaftszone proklamiert. Ausländische Fischerfahrzeuge, die in der Wirtschaftszone operieren, benötigen seitdem eine Lizenz der neuseeländischen Regierung. An der Ostküste werden neben verschiedenen Fischarten auch Austern, Muscheln und Krebse gefangen, die meist zur Ausfuhr gelangen. Die bisher fast ausschließlich mit ausländischer Hilfe und Beteiligung eingerichteten Unternehmen zur Erforschung und Nutzung der Fischbestände in der 200-Seemeilen-Zone sollen in den nächsten Jahren beschleunigt durch rein inländische Unternehmen abgelöst werden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1977	1980		
BODENNUTZUNG ¹⁾						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	13 478	14 291	14 609		
Ackerland	1 000 ha	383	429	435		
Dauerkulturen	1 000 ha	15	17	18		
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	13 080	13 845	14 156		
Waldfläche	1 000 ha	7 095	7 015	7 092		
Sonstige Fläche	1 000 ha	6 295	5 562	5 167		
Bewässerte Fläche	1 000 ha	135	165	166		
		1976	1977	1978	1979	1980
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Be-						
triebe (30. Juni)	Anzahl	67 774	68 571	69 401	70 452	71 505
	1 000 ha	21 224	21 225	21 254	21 231	21 237

	1972		1975		1980	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
nach Größenklassen	62 789	19 030	67 063	20 938	71 505	21 237
(von ... bis ... ha)						
1 - 39	15 302	274	20 163	293	25 221	328
40 - 99	18 545	1 214	17 774	1 160	17 321	1 130
100 - 199	12 390	1 786	12 015	1 722	11 717	1 676
200 - 399	9 162	2 530	9 334	2 579	9 470	2 626
400 - 799	4 212	2 309	4 368	2 391	4 351	2 380
800 und mehr	3 178	10 917	3 409	12 793	3 425	13 097

	Einheit	1971	1974	1977	1980	
Maschinenbestand (30. Juni)						
Schlepper	Anzahl	96 666	95 289	90 152	92 349	
Mähdrescher	Anzahl	5 591	4 828	4 409	4 315	
Melkmaschinen	Anzahl	25 793	21 408	18 917	17 110	
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Verbrauch von Handelsdünger (Juli/Juni) 1)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	20,1	20,2	24,9	22,3	21,0
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	371	398	415	416	345
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	136	140	143	108	95
		1978	1979	1980	1981	1982
Index der landwirtschaftlichen Produktion 1)						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	109	112	117	121	121
je Einwohner	1969/71 D = 100	99	101	106	109	108
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	112	115	119	122	124
je Einwohner	1969/71 D = 100	102	104	108	110	110
Ausgewählte landwirtschaftli- che Erzeugnisse 1)						
Weizen	1 000 t	329	295	306	368	302
	dt/ha	36,1	33,9	35,6	42,1	36,9
Gerste	1 000 t	259	264	228	324	399
	dt/ha	36,5	34,0	34,4	43,1	40,2
Mais	1 000 t	175	179	156	177	.
Hafer	1 000 t	52	58	62	52	53
Kartoffeln	1 000 t	273	264	278	278	.
	dt/ha	294	352	364	365	.
Süßkartoffeln	1 000 t	15	.	16	16	.
Erbsen, trocken	1 000 t	59	63	69	70	68

1) Angaben der FAO.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Sojabohnen	1 000 t	.	99	82	70	.
Leinsamen	1 000 t	11	7	8	8	.
Kohl	1 000 t	35	34	34	34	.
Tomaten	1 000 t	55	42	57	61	65
Blumenkohl	1 000 t	27	24	24	24	.
Kürbisse	1 000 t	18	18	20	20	.
Zwiebeln	1 000 t	61	69	79	85	87
Bohnen, grün	1 000 t	11	14	14	14	.
Erbsen, grün	1 000 t	44	45	43	43	.
Weintrauben	1 000 t	29	36	38	39	.
Äpfel	1 000 t	185	180	211	222	.
Birnen	1 000 t	14	14	18	17	.
Pfirsiche	1 000 t	19	21	23	23	.
Viehbestand (30. September) ¹⁾						
Pferde	1 000	66	64	70	70	.
Rinder	1 000	9 129	8 499	8 131	8 230	8 600
Milchkühe	1 000	2 053	2 040	1 993	2 000	2 050
Schweine	1 000	539	503	434	418	405
Schafe	1 000	62 163	63 523	68 772	71 239	74 300
Ziegen	1 000	28	49	53	53	53
Hühner	1 000	7 266	6 416	6 197	6 444	6 690
Enten	1 000	43	38	30	30	.
Truthühner	1 000	90	109	60	60	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse 1)						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	3 687	3 161	2 961	3 041	3 130
Schweine	1 000	819	716	710	717	723
Schafe und Lämmer	1 000	38 834	33 597	35 659	41 210	41 480
Ziegen	1 000	72	73	73	75	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	572	501	496	500	520
Schweinefleisch	1 000 t	38	35	35	33	34
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	546	497	561	628	622
Geflügelfleisch	1 000 t	29	28	32	38	40
Kuhmilch	1 000 t	5 878	6 395	6 770	6 580	6 590
Hühnereier	1 000 t	59	56	58	58	59
Honig	1 000 t	8	6	7	8	8
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	311	321	360	385	.
Wolle, rein	1 000 t	226	234	252	252	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	53,4	46,3	41,0	43,5	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	116	101	102	103	.
Ziegenfelle, frisch	t	160	160	160	165	.
FORSTWIRTSCHAFT ¹⁾						
Holzeinschlag	1 000 m3	9 742	9 003	9 003	9 003	9 003
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m3	8 923	8 243	8 243	8 243	.
Laubholz	1 000 m3	819	760	760	760	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	9 492	8 753	8 753	8 753	8 753
Brennholz und Holz für						
Holzkohle	1 000 m3	250	250	250	250	250
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen (1. Juli) 2)	Anzahl 1 000 BRT	10 2,8	11 2,2	31 7,6	36 8,8	41 12,8
Fangmengen ¹⁾						
darunter:						
Seefische	1 000 t	51,8	59,2	79,0	83,0	80,8
Krustentiere	1 000 t	3,7	3,5	3,8	4,4	4,3
Weichtiere	1 000 t	19,3	18,8	15,2	21,1	11,9

1) Angaben der FAO. - 2) Schiffe mit 100 - 1 999 BRT; Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

Die Industrialisierung des Landes hat erst nach dem Zweiten Weltkrieg begonnen. Der Export von Industriewaren wird staatlich mit Vorrang gefördert, um die Abhängigkeit der Wirtschaft von der Agrarproduktion zu mindern und die Wirtschaftsstruktur des Landes zu verbessern. Die Aufnahme Großbritanniens in die Europäischen Gemeinschaften haben die Bemühungen Neuseelands verstärkt, seine Wirtschaft umzustrukturieren und neue Absatzgebiete zu suchen.

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie erfolgen durch das staatliche "Electricity Department". Grundlage der Stromgewinnung ist die Wasserkraft der vielen Flüsse (starkes Gefälle, ganzjähriger Abfluß). Die Wasserkraftreserven der Nordinsel dürften voll ausgenutzt sein, während das Potential der Südinsel bisher nur teilweise genutzt wird. Das Wasserkraftwerk Manapouri beliefert das Aluminiumwerk in Bluff. Die Kapazität der Wasserkraftwerke wird erweitert. Das seit 1958 bestehende Erdwärmekraftwerk in Wairakai (Nordinsel) erzeugt Heißdampf durch Nutzung heißer Quellen. Ein zweites Erdwärmekraftwerk mit einer Kapazität von ebenfalls 100 MW soll bis 1988 in Wairakai/Taupo errichtet werden. Die Ergaslager Kapuni (on shore) und Maui (off shore) auf der Nordinsel werden verstärkt zur Energiegewinnung genutzt. Die Umwandlung von Erdgas in flüssige Kraftstoffe soll in einer im Bau befindlichen Großanlage erfolgen und bis 1985 ein Drittel des Landesbedarfs decken.

Der Bergbau hatte bisher nur geringe wirtschaftliche Bedeutung. Seit 1968 erfuhr er durch zahlreiche erfolgreiche Schürfungen eine wesentliche Belebung. Bedeutende Erdölvorkommen werden in der Taranakibucht im Westen der Nordinsel und an der Westküste der Südinsel vermutet. Die Regierung fördert die Erdölexploration und gibt ausländischen Investoren die Möglichkeit zur Beteiligung. Weitere Bodenschätze sind u. a. Kohle, Kupfer, Bentonit (Tonerde), Schwefel, Asbest, Zinn und Uran. Im Energieplan

1981 der neuseeländischen Regierung wurden die abbaufähigen Gesamtreserven von Kohle aller Art auf 3,85 Mrd. t geschätzt. Dem Energieträger Kohle soll in den kommenden Jahren wachsende Bedeutung zukommen (höherer Verbrauch in Wärmekraftwerken, Bau einer Kohleverflüssigungsanlage, verstärkter Kohleexport nach Japan, Expansion der einheimischen Stahlindustrie).

Trotz Aufbau einer Grundstoffindustrie und der Entwicklung weiterer Produktionszweige ist die Nahrungsmittelherstellung weiterhin der wichtigste Sektor der verarbeitenden Industrie. Auf sie entfallen rd. 30 % des Bruttoproduktionswertes. Es folgen die Herstellung von Holzwaren, Transportmitteln, Textilien und Bekleidung, Maschinen und Chemikalien. Hauptstandorte sind Wellington, Christchurch und Auckland. 1964 wurde die erste Erdölraffinerie (Whangarei) in Betrieb genommen; sie hat in den vergangenen Jahren durch Verarbeitung eingeführten Rohöls fast den gesamten inländischen Bedarf an Erdölprodukten gedeckt. Mit wachsendem Bedarf mußten aber neue Möglichkeiten erschlossen werden. Die Errichtung einer Stahlindustrie begann mit Inbetriebnahme des Elektrostahlwerks am Waikatofluß 1969. Weitere Produktionsanlagen (u. a. zur Herstellung von Rohren und Spezialstählen) folgten. In Bluff wurde eine Aluminiumhütte mit einer jährlichen Erzeugung von etwa 80 000 t errichtet, die gegenwärtig ausgebaut wird. Zahlreiche Unternehmen der verarbeitenden Industrie beschäftigen sich mit der Aufbereitung und Veredelung landwirtschaftlicher Produkte (Herstellung von Molkereiprodukten, Fleischwaren, Obst- und Gemüsekonserven, Getränken u. ä.). In der Textilindustrie werden hauptsächlich Wolle und Flachs verarbeitet. Weiter bestehen Fabriken zur Herstellung von Zement, Glas, keramischen Erzeugnissen, Maschinen und Werkzeugen, Möbeln, Haus- und Küchengeräten. Die rasch wachsende Holzverarbeitung umfaßt Sägewerke, Zellstoff- und Papierfabriken. Die Montage von Kraftfahrzeugen hat an Bedeutung zugenommen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974/75	1976/77	1978/79		
Betriebe (April/März)						
Energiewirtschaft	Anzahl	98	108	109		
Bergbau, Gewinnung von Stei-						
nen und Erden	Anzahl			479		
Verarbeitendes Gewerbe 1) ..	Anzahl	8 883	9 738	10 520		
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak-						
verarbeitung 2)	Anzahl	1 265	1 362	1 450		
Leder-, Textil- und Be-						
kleidungsgewerbe 3)	Anzahl	1 370	1 492	1 510		
Bekleidungsgewerbe	Anzahl	761	800	794		
Holzbe- und -verarbeitung	Anzahl	1 318	1 392	1 423		
Herstellung von Möbeln .	Anzahl	452	495	528		
Druckerei, Vervielfälti-						
gung	Anzahl	559	625	689		
Verarbeitung von Steinen						
und Erden, Feinkeramik,						
Glasgewerbe	Anzahl	497	513	578		
Metallerzeugung und -bear-						
beitung	Anzahl	1 250	1 421	1 532		
Maschinenbau	Anzahl	1 117	1 221	1 387		
elektrischer Maschinen-						
bau	Anzahl	307	340	381		
Fahrzeugbau	Anzahl	347	427	470		
Baugewerbe	Anzahl	.	.	10 806		
Beschäftigte						
(Stand: 15. April)						
Energiewirtschaft	1 000	14,8	15,3	16,1		
Bergbau, Gewinnung von Stei-						
nen und Erden	1 000			4,4		
Verarbeitendes Gewerbe 1) ..	1 000	292,4	306,2	298,3		
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak-						
verarbeitung 2)	1 000	68,3	73,0	71,9		
Leder-, Textil- und Be-						
kleidungsgewerbe 3)	1 000	48,5	50,1	45,8		
Bekleidungsgewerbe	1 000	21,5	22,0	21,1		
Holzbe- und -verarbeitung	1 000	22,9	24,3	22,6		
Herstellung von Möbeln .	1 000	6,7	7,3	6,9		
Druckerei, Vervielfälti-						
gung	1 000	18,1	18,1	17,9		
Verarbeitung von Steinen						
und Erden, Feinkeramik,						
Glasgewerbe	1 000	10,8	11,3	10,4		
Metallerzeugung und -bear-						
beitung	1 000	29,2	31,0	30,8		
Maschinenbau	1 000	32,2	31,9	31,1		
elektrischer Maschinen-						
bau	1 000	18,0	17,5	15,9		
Fahrzeugbau	1 000	19,5	20,1	22,0		
Baugewerbe	1 000	.	.	73,2		
		1973/74	1974/75	1976/77	1977/78	1978/79
Index der industriellen Pro-						
duktion (April/März)	1975/76 = 100	86	96	102	106	101
Energiewirtschaft	1975/76 = 100	91	96	111	119	120
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1975/76 = 100	87	99	92	124	151
Verarbeitendes Gewerbe	1975/76 = 100	84	96	100	102	97
		1972	1975	1979	1980	1981
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke (31. März)	MW	4 209	4 785	5 623	5 860	6 018
Wärme- und Kälteanlagen	MW	833	1 193	1 857	1 956	1 956
Wasserkraftwerke	MW	3 375	3 592	3 766	3 904	4 062

1) Betriebe mit zwei und mehr Beschäftigten. - 2) Einschl. Herstellung von Getränken. - 3) Einschl. Herstellung von Schuhen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1975	1979	1980	1981
Erzeugung von Elektrizität ¹⁾	Mill. kWh	15 194	18 352	21 693	21 607	22 111 ^{a)}
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	2 224	4 155	5 483	2 915	3 183
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	12 970	14 197	16 210	18 692	18 928
Verbrauch von Elektrizität ¹⁾	Mill. kWh	13 112	16 272	18 963	19 040	19 540
darunter:						
Haushalte	Mill. kWh	6 811	7 554	8 181	7 909	8 035
Industrie und Handel	Mill. kWh	6 154	8 207	10 226	10 570	10 896
Gaserzeugung in Gaswerken ..	TJ ²⁾	.	1 297	1 011	920	782 ^{b)}
		1978	1979	1980	1981	1982 ³⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	1 956	1 728	1 920	1 944	1 276 ^{c)}
Braunkohle	1 000 t	144	168	192	216	141 ^{c)}
Gold	kg	219	218	200	.	.
Erdöl	1 000 t	564	384	348	408	428 ^{c)}
Naturgas	1 000 TJ	54,7	43,0	39,0	45,5	52,0 ^{c)}
Eisensand (für Export) ...	1 000 t	3 776	3 292	3 194	.	.
Kalkstein (für Landwirtschaft)	1 000 t	1 615	1 613	1 581	.	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin (ohne Flugbenzin)	1 000 t	1 242	1 281	1 211	1 262	874 ^{d)}
Heizöl, leicht	1 000 t	629	652	654	678	430 ^{d)}
Heizöl, schwer	1 000 t	851	879	748	562	320 ^{d)}
Zement	1 000 t	792	756	720	756	519 ^{c)}
Rohstahl	1 000 t	215	221	217	231	125
Aluminium	1 000 t	150	154	155	154	78
Personenkraftwagen (Montage)	Anzahl	51 828	70 464	73 356	95 460	62 445 ^{c)}
Lastkraftwagen (Montage) ...	1 000 t	11 088	13 812	17 364	20 136	17 240 ^{c)}
Kühl- und Gefrierschränke ..	1 000 St	162	197	176	130 ^{e)}	.
Waschmaschinen	1 000 St	53	67	62	35 ^{e)}	.
Wäschetrockner	1 000 St	81	66	.	53 ^{e)}	.
Rasenmäher	1 000 St	77	94	95	92	42
Fernsehergeräte	1 000 St	91	118	126	126	67
Schallplatten	1 000 St	6 513	6 465	5 554	5 901	2 544
Magnettonkassetten	1 000 St	2 668	3 505	3 761	4 317	1 887
Superphosphat (Dünger)	1 000 t	2 404	2 285	2 251	1 985	1 134 ^{d)}
Schnittholz	1 000 m ³	1 902	1 954	2 180	2 214	491 ^{f)}
Papier und Pappe (einschl. Zeitungsdruckpapier)	1 000 t	613	725	684	711	178 ^{f)}
Bereifungen (Laufdecken) ...	1 000 St	1 525	1 649	1 663	1 583	808
Lederschuhe	1 000 P	6 146	7 072	7 310	7 152	3 391
Woll- und Kammgarn	1 000 t	18	18	19	20	10
Damen- und Mädchenbekleidung						
Kleider	1 000 St	1 540	2 023	1 844	1 945	308 ^{f)}
Blusen	1 000 St	2 327	2 302	1 975	1 764	413 ^{f)}
Röcke	1 000 St	822	1 263	1 127	1 551	397 ^{f)}
Herren- und Knabenbekleidung						
Hosen	1 000 St	2 729	2 888	2 157	2 962	786 ^{f)}
Hemden	1 000 St	4 751	5 018	4 825	5 823	1 493 ^{f)}
Weizenmehl	1 000 t	218	214	223	223	164 ^{e)}
Zucker, raffiniert	1 000 t	134	133	133	125	71 ^{d)}
Obst (konserviert, getrocknet 4)	1 000 t	14,1	16,8	20,7	24,1	21,5 ^{g)}
Gemüse (konserviert, getrocknet) 4)	1 000 t	21,8	20,9	23,6	25,2	27,4 ^{g)}
Gemüse, gefroren 4)	1 000 t	57,7	54,2	53,6	44,3	.
Speiseeis	1 000 hl	579	535	568	535	265
Butter 5)	1 000 t	234	252	260	265	.
Bier	1 000 hl	4 059	3 753	3 783	3 826	2 206 ^{d)}
Wein 4)	1 000 hl	405	423	466	444	.
Zigaretten	Mill. St	6 443	6 406	6 276	6 191	4 356 ^{c)}

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 2) 1 TJ (Terajoule) = 238,845 Mill. kcal (Kilokalorien). - 3) 1. Hj. - 4) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 31. Mai des angegebenen Jahres. - 5) Berichtszeitraum: 1. Juni des vorhergehenden bis 31. Mai des angegebenen Jahres.

a) 1982: 22 949 Mill. kWh (Wärmekraftwerke: 3 421 Mill. kWh; Wasserkraftwerke: 19 527 Mill. kWh). - b) 1982 (Januar bis Juli): 354 TJ. - c) Januar bis August. - d) Januar bis Juli. - e) Januar bis September. - f) 1. Vj. - g) Juli 1981 bis Juni 1982.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974/75	1979/80	1980/81	1981/82	1982/83 ¹⁾
Bau- und Wohnungswesen (April/März)						
Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohnbauten ..	Anzahl	33 101	15 197	14 442	19 006	4 470
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	3 555	1 877	1 853	2 488	574
Nichtwohnbauten	1 000 m ²					
	Nutzfläche	2 528	2 294	2 365	2 370	559
Begonnene Wohnungen	Anzahl	.	14 400	14 400	18 500	4 570
Fertiggestellte Wohnungen ..	Anzahl	34 600	16 000	14 300	16 300	3 720

1) 1. Vj.

9 AUSSENHANDEL

Informationen über den Außenhandel Neuseelands liefern die neuseeländische (nationale) und die deutsche Außenhandelsstatistik. Die nationale Statistik gibt Auskunft über die Außenhandelsbeziehungen Neuseelands zu seinen Handelspartnern in aller Welt. Die deutsche Statistik bietet Daten über die bilateralen Außenhandelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland mit Neuseeland. Die Daten der neuseeländischen und der deutschen Statistik für den deutsch-neuseeländischen Außenhandel müssen nicht identisch sein. Abweichende Zahlen sind durch Verwendung unterschiedlicher Begriffsdefinitionen und methodischer Verfahren begründet.

Die Außenhandelsdaten der neuseeländischen Statistik beziehen sich auf den Generalhandel im jeweiligen Kalenderjahr (Einfuhr für den inländischen Verbrauch und Einfuhr zur Lagerung; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhren).

Das Erhebungsgebiet umfaßt das Staatsgebiet. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-(Ursprungs-)land und in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung der Ware (das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht). Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware, in der Einfuhr cif- und in der Ausfuhr fob-Werte dar. Der Warengliederung liegt das "Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel"/SITC (Rev. I) zugrunde.

In der deutschen Außenhandelsstatistik wird der grenzüberschreitende Warenverkehr (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland mit Neuseeland als Herstellungs- bzw. Verbrauchsland dargestellt. Die Wertangaben beziehen sich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert frei Grenze des Erhebungsgebietes, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
NATIONALE STATISTIK						
Einfuhr	Mill. US-\$	3 424,1	3 660,0	4 563,4	5 483,1	5 708,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	3 203,1	3 985,6	4 670,0	5 456,8	5 331,5
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 221,0	+ 325,6	+ 106,6	- 26,3	- 377,0

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	888,0	985,4	1 123,1	1 084,3	959,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	143,7	238,0	199,4	201,7	192,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	570,9	580,5	689,7	636,1	522,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	460,6	505,7	618,1	765,9	1 034,9
Kanada	Mill. US-\$	94,2	91,2	104,6	132,0	127,4
Australien	Mill. US-\$	699,8	758,7	919,7	1 012,2	1 070,7
Japan	Mill. US-\$	495,2	507,4	648,9	786,8	988,8
Singapur	Mill. US-\$	70,7	82,7	156,4	342,8	257,2
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	107,2	103,3	132,4	310,6	242,7
Indonesien	Mill. US-\$	5,2	10,2	66,7	96,8	221,1
Bahrain	Mill. US-\$	49,2	47,1	75,0	65,4	76,2
Hongkong	Mill. US-\$	53,9	55,3	70,1	63,7	70,8
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchs-ländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 024,5	1 188,5	1 292,0	1 263,8	1 144,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	95,1	104,9	118,6	142,6	107,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	625,9	721,0	714,4	713,3	686,4
Frankreich	Mill. US-\$	74,9	80,3	115,5	115,2	87,0
Italien	Mill. US-\$	56,8	91,9	135,5	89,8	84,7
Sowjetunion	Mill. US-\$	135,8	80,0	196,6	227,9	233,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	349,7	558,9	701,8	696,0	641,6
Kanada	Mill. US-\$	68,4	91,6	103,3	117,9	106,8
Australien	Mill. US-\$	401,1	483,9	564,2	711,9	759,9
Japan	Mill. US-\$	399,9	549,6	626,1	679,8	723,7
Iran	Mill. US-\$	47,3	67,6	34,4	177,0	225,1
Volksrepublik China	Mill. US-\$	37,6	65,5	89,5	160,9	119,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	Mill. US-\$	46,6	52,2	56,4	71,5	78,0
Erdöl u. Öl aus bituminösen Mineralien, roh	Mill. US-\$	290,8	237,9	263,3	497,0	534,9
Erdölzeugnisse, bearbeitet	Mill. US-\$	219,8	274,2	446,2	718,7	554,4
Organische Chemikalien	Mill. US-\$	66,3	71,6	103,7	109,8	116,2
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	60,9	71,8	87,0	91,7	92,5
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester	Mill. US-\$	106,8	121,8	176,8	151,6	185,8
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoff-erzeugnisse	Mill. US-\$	233,7	261,4	345,0	328,0	336,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	227,2	215,5	283,3	284,0	287,4
Metallwaren, a.n.g. 1)	Mill. US-\$	89,7	93,9	116,7	121,0	135,6
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	Mill. US-\$	104,4	107,5	142,8	135,9	124,5
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	Mill. US-\$	158,2	145,9	199,8	240,2	258,2
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	Mill. US-\$	167,3	177,7	188,4	228,9	221,5
Büromaschinen, automatische Datenverarbeitungs-maschinen	Mill. US-\$	48,9	48,7	77,8	101,6	121,7
Elektr. Maschinen, elektr. Teile davon	Mill. US-\$	158,5	157,4	147,5	166,9	189,1
Personenkraftwagen, Kombi-nationskraftwagen	Mill. US-\$	161,9	158,5	255,6	242,5	331,5
Lastkraftwagen, Kraftwagen zu besonderen Zwecken	Mill. US-\$	82,3	72,8	90,8	104,8	109,4
Meß-, Prüf- u. Kontroll-instrumente, -apparate u. -geräte	Mill. US-\$	38,2	46,1	66,7	78,9	94,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch usw., frisch, gekühlt oder gefroren	Mill. US-\$	756,3	964,7	1 153,5	1 290,4	1 331,9
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	453,3	498,8	580,5	733,7	848,3
Fische usw., Zubereitungen davon	Mill. US-\$	49,0	67,9	99,4	158,4	164,2
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	Mill. US-\$	66,2	94,4	122,5	130,7	169,5

1) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Häute u. Felle (ausg. Pelz- felle), roh	Mill. US-\$	126,1	159,2	167,1	134,6	101,4
Rohholz oder grob zugerichtetes Holz	Mill. US-\$	30,1	42,9	63,2	64,5	32,2
Holz, einfach bearbeitet; Bahnschwellen	Mill. US-\$	20,1	29,3	44,0	68,6	63,9
Papierhalbstoffe und Papierabfälle	Mill. US-\$	71,8	79,0	108,8	129,8	141,5
Wolle, feine u. grobe Tierhaare, Roßhaar	Mill. US-\$	608,3	707,7	834,1	894,7	786,8
Erdölerzeugnisse, bearbeitet	Mill. US-\$	53,0	61,0	94,6	122,2	53,0
Stärke usw.; Eiweiß- und Klebstoffe	Mill. US-\$	72,0	79,0	113,1	148,0	132,7
Leder, Lederwaren, zuge- richtete Pelzfelle	Mill. US-\$	30,2	46,0	78,3	65,9	46,1
Papier, Pappe; Waren daraus und andere Papierhalbstoffe	Mill. US-\$	86,6	98,7	127,8	152,0	171,3
Garne, Gewebe, fertige- stellte Spinnstoff- erzeugnisse	Mill. US-\$	63,7	72,8	81,1	107,3	100,9
NE-Metalle	Mill. US-\$	115,0	151,8	151,9	195,4	187,0
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	Mill. US-\$	26,2	29,3	39,6	50,2	47,7

DEUTSCHE STATISTIK¹⁾

Einfuhr (Neuseeland als Herstellungsland)	1 000 US-\$	81 764	104 419	143 015	153 158	137 755
Ausfuhr (Neuseeland als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	108 692	204 833	161 066	159 606	157 641
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	26 928	100 414	18 051	6 448	19 886
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	14 294	19 482	22 500	19 947	23 997
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	13 479	23 981	41 831	45 591	41 235
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	3 071	3 052	4 130	5 278	3 858
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	34 575	39 116	54 603	52 922	37 315
Rohstoffe tierischen u. pflanzlichen Ursprungs, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	6 726	6 599	7 762	8 951	9 968
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	4 955	5 927	4 762	5 539	3 074
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	5 996	3 692	5 835	4 373	6 600
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$	2 217	2 331	2 331	2 292	3 253
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	3 920	3 899	6 247	5 632	7 240
Medizinische u. pharmazeu- tische Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 253	4 859	7 013	7 411	6 734
Kunststoffe, Zellulose- äther und -ester	1 000 US-\$	5 963	6 708	10 627	6 879	10 372
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	4 356	5 328	8 010	7 281	7 761
Garne, Gewebe, fertige- stellte Spinnstoff- erzeugnisse	1 000 US-\$	5 526	6 213	8 998	6 091	8 617
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	1 947	1 919	2 848	2 331	3 140
NE-Metalle	1 000 US-\$	987	975	1 227	1 414	2 324
Metallwaren, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	3 644	4 071	5 385	4 435	4 096
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$		12 227	22 113	18 141	22 393
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$		1 574	2 194	2 325	3 529
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g. 2); Teile davon	1 000 US-\$	-33 801	9 685	11 804	15 265	17 433

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon ...	1 000 US-\$	5 325	3 399	4 053	4 418	5 919
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	11 791	14 655	19 207	11 721	12 519
Meß-, Prüf- und Kontroll- instrumente, -apparate und -geräte, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	6 780	2 844	3 829	4 334	4 084
Fotografische Apparate, 1); optische Waren, a.n.g.	1 000 US-\$		5 527	6 816	5 414	4 755

1) Anderweitig nicht genannt.

10 VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR

Die Staatsbahnen (New Zealand Railways) verfügen über ein Streckennetz, von dem je die Hälfte auf die Nord- und die Südinsele entfällt. Es ist schmalspurig (1 067 mm), nur kurze Strecken, vor allem im Städte-nahverkehr, sind elektrifiziert. Mit Hilfe eines Weltbankkredits wurde 1965 ein Mo-dernisierungsprogramm eingeleitet. Die Eisen-bahnen wurden von Dampf- auf Dieselmotortrieb umgestellt. Angesichts der steigenden Kosten für Dieseltreibstoffe hat die neuseeländi-sche Regierung die Elektrifizierung der Haupteisenbahnlinie zwischen Palmerston North und Hamilton (Nordinsele) beschlossen. Die Kosten des bis 1988 zu realisierenden Vorhabens wurden auf 165 Mill. NZ\$ veran-schlagt. Es besteht ein regelmäßiger Fähr-verkehr in der Cookstraße zwischen Wellington und Picton (ferner zwischen Bluff und der Stewartinsel), daneben kombinierte Eisen-bahn-Luftfrachtdienste und Straßentrans-portlinien im Zubringerverkehr. Von dem gut ausgebauten Straßennetz entfällt rd. ein Viertel auf die staatlichen Hauptver-kehrsstraßen. Ihre Unterhaltung erfolgt durch das "National Road Board" und wird

fast völlig aus zweckgebundenen Kraftver-kehrssteuern gedeckt. Während die Binnen-schifffahrt auf den Wakatipusee beschränkt ist, kommt der Küstenschifffahrt für den Transport von Massengütern besondere Be-deutung zu.

Die Seeschifffahrt spielt für die Außen-wirtschaftsbeziehungen trotz wachsenden Luftverkehrs die entscheidende Rolle, ob-wohl die neuseeländische Handelsflotte re-lativ klein ist. Um den steigenden Güter-umschlag zu bewältigen, wurden die Häfen Auckland, Lyttelton (Christchurch), Timaru und Whangarei in den letzten Jahren er-weitert und modernisiert. 1970 wurde eine staatliche Schifffahrtsgesellschaft der Eisen-bahnen (Railways Department Maritime Organi-sation) gegründet, die den Fährbetrieb über-nahm. Der Luftverkehr wird im Überseedienst von der "Air New Zealand", auf den Inlands-strecken von der "New Zealand National Air-ways Corporation" wahrgenommen. Daneben sind Privatgesellschaften mit Charterflügen am gewerblichen Flugverkehr beteiligt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR ¹⁾						
Streckenlänge ²⁾	km	4 929	4 797	4 536	4 478	4 433
Nordinsele	km	2 615	2 610	2 555	2 555	2 555
Südinsele	km	2 314	2 187	1 981	1 923	1 878

1) Nur Staatsbahnen. - 2) Stand: 31. März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981
Fahrzeugbestand¹⁾						
Lokomotiven	Anzahl	508	488	521	536	522
Personenwagen	Anzahl	720	576	428	417	.
Güterwagen	Anzahl	30 752	29 530	28 597	28 112	27 985
Personenkilometer	Mill.	559	528	504	444	408
Nettotonnenkilometer	Mill.	2 748	3 612	3 276	3 228	3 144 ^{a)}
Beförderungsleistungen im Fährverkehr über die Cookstraße (zwischen Wellington und Picton) 2)						
Personen	1 000	433,7	671,7	691,6	684,7	705,1
Kraftfahrzeuge	1 000	89,1	139,9	153,4	144,7	147,8
Güter in Eisenbahnwaggons ..	1 000 t	515,4	1 021,8	956,6	969,0	910,5
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ¹⁾	km	93 763	92 508	93 401	93 354	92 850
Befestigte Straßen	%	43,3	49,3	51,8	51,2	51,9
Haupt- oder Nationalstraßen 3)	km	11 545	11 588	11 548	11 588	11 565
Regionale oder Straßen 2. Kategorie	km	72 404	80 920	70 494	70 451	68 131
Andere Straßen	km	9 714		11 359	11 316	13 154
		1975	1978	1980	1981	1982 ¹⁾
Bestand an Kraftfahrzeugen JM						
Personenkraftwagen	1 000	1 167,3	1 251,6	1 322,5	1 363,1	1 374,5
Kraftomnibusse	1 000	3,2	3,4	3,4	3,6	3,4
Lastkraftwagen	1 000	212,6	245,0	261,9	273,3	281,2
Pkw je 1 000 Einw. JM	Anzahl	376	397	419	429	435 ^{b)}
		1970	1975	1980	1981	1982
SCHIFFSVERKEHR						
Bestand an Handels-						
schiffen (1. Juli)⁴⁾	Anzahl	122	109	122	114	116
	1 000 BRT	185,8	162,5	263,5	243,5	250,2
Tanker	Anzahl	1	.	3	3	3
	1 000 BRT	2,9	.	52,3	52,3	52,3
Küstenschifffahrt⁵⁾						
Angekommene Schiffe	Anzahl	7 671	8 257	7 601	8 062	2 750
Gelöschte Güter (netto)	1 000 t	8 322	11 081	22 265	23 261	8 082
Abgegangene Schiffe	Anzahl	7 662	8 290	7 379	7 938	2 755
Verladene Güter (netto)	1 000 t	8 320	11 207	22 213	23 175	8 142
Seeschifffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland 5)						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 757	3 692	2 705	2 481	1 119
Gelöschte Güter (netto) ..	1 000 t	17 258	20 098	12 970	12 739	4 671
Abgegangene Schiffe	Anzahl	3 749	3 688	2 710	2 704	1 072
Verladene Güter (netto) ..	1 000 t	17 272	19 976	13 079	12 868	4 373
LUFTVERKEHR⁶⁾						
Beförderte Fluggäste						
Inlandsverkehr	1 000	1 479	2 312	2 478	2 356	937
Auslandsverkehr	1 000	554	1 179	1 814	1 776	664
Beförderte Fracht						
Inlandsverkehr	1 000 t	69,3	61,2	49,0	44,9	16,1
Auslandsverkehr	1 000 t	11,5	30,9	61,9	64,0	26,2
Beförderte Post						
Inlandsverkehr	1 000 t	1,9	2,7	.	.	.
Auslandsverkehr	1 000 t	1,5	2,3	2,9	3,0	1,1

1) Stand: 31. März. - 2) Berichtsjahr: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 3) Einschl. Autobahnen. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 5) 1982: Januar bis April. - 6) 1970: Berichtszeitraum April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. Ab 1975: Kalenderjahre; 1982: Januar bis Mai.

a) Januar bis September 1982: 2,5 Mrd. Netto-tkm. - b) Bezogen auf die JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980	1981	1982
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	1 680	3 780	5 664	5 676	3 639
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	40,4	105,6	190,4	203,9	142,0
		1975	1978	1979	1980	1981
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	1 000	1 531	1 715	1 677	1 730	1 800
Hörfunkgeräte in Gebrauch	1 000	2 704	2 750	2 750	.	.
Fernsehgeräte in Gebrauch	1 000	816	844	860	883	885

1) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; 1982: Januar bis August.

11 REISEVERKEHR

Der Reiseverkehr wird mit staatlicher Unterstützung entwickelt. Bei Hotel- und Motelneubauten sowie bei Erweiterungen werden teilweise hohe Steuerpräferenzen gewährt. Die Deviseneinnahmen aus dem Ausländerreiseverkehr stiegen von 33,5 Mill. NZ\$ (1971) auf 200 Mill. NZ\$ (1980).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1979	1980	1981	1982
Grenzankünfte Eingereister ¹⁾ .	1 000	678,7	805,9	925,9	970,4	946,3
darunter:						
Ferienreisende	1 000	285,3	286,4	339,5	349,0	357,1
Geschäftsreisende	1 000	34,4	39,3	46,7	50,7	56,1
Bildungsreisende	1 000	1,9	2,6	2,9	2,8	3,1
Durchreisende	1 000	9,4	14,3	14,3	17,4	15,7
nach ausgewählten Herkunftsländern 2)						
Australien	%	34,6	29,5	25,2	24,0	24,4
Vereinigte Staaten	%	7,1	7,6	7,8	8,0	8,1
Großbritannien u. Nordirl.	%	7,6	4,8	5,0	4,9	5,3
Japan	%	1,2	1,7	1,9	2,1	2,7
Kanada	%	2,0	1,8	1,9	1,9	1,9
		1971	1974	1975	1979	1980
Deviseneinnahmen	Mill. NZ\$	33,5	94,0	134,5	170,4	200,0

1) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Einschl. wiedereingereister Neuseeländer. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Eingereisten.

Die Geld- und Kreditpolitik obliegt der Zentralbank (Reserve Bank of New Zealand). Mitte 1967 erfolgte die Umstellung der Währung auf das Dezimalsystem. Der Wert der neuen Währungseinheit, des neuseeländischen Dollars (NZ\$), entsprach der Hälfte des bisher gültigen Neuseeland-Pfundes (NZ£). Nach der Abwertung des britischen Pfundes wurde am 21. November 1967 der Neuseeland-Dollar um 19,45 % ab-

gewertet. Der hohe Abwertungssatz war in erster Linie durch anhaltend niedrige Weltmarktpreise für Wolle und andere Ausfuhrwaren bedingt. Der Neuseeland-Dollar floatet seit Juli 1973. Im Zusammenhang mit der Anfang März 1983 erfolgten Abwertung des australischen Dollars um 10 % hat Neuseeland seine Währung um 6 % abgewertet, um die Handelsparität mit Australien aufrechtzuerhalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Währung						
Dollar (\$, NZ\$, \$NZ) Neuseeland-Dollar = 100 Cents (c)						
Offizieller Kurs JE						
Ankauf DM für 1 NZ\$		1,9695	1,7087	1,9045	1,8693	1,7593 ^{a)}
Verkauf DM für 1 NZ\$		1,9305	1,6749	1,8668	1,8323	1,7245 ^{a)}
Ankauf US-\$ für 1 NZ\$		1,0716	0,9912	0,9673	0,8294	0,7375 ^{a)}
Verkauf US-\$ für 1 NZ\$		1,0616	0,9812	0,9573	0,8194	0,7275 ^{a)}
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR) JE	SZR für 1 NZ\$	0,8187	0,7486	0,7545	0,7083	0,6648 ^{b)}
Verbrauchergeldparität des NZ\$ im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Wellington, ohne Wohnungsmiete) 1 NZ\$ = ... DM D	DM	2,18	1,97	1,75	1,62	1,47 ^{c)}
Devisenbestand JE	Mill. US-\$	361	439	317	619	494 ^{b)}
Bestand an SZR JE	Mill. US-\$	60	12	-	23	2 ^{b)}
Goldbestand JE	1 000 fine troy oz 2)	66	45	22	22	22 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen, ohne Bestände der Banken) JE	Mill. NZ\$	536,3	590,0	577,2	682,7	588,6 ^{d)}
Bargeldumlauf je Einwohner JE	NZ\$	170	187	182	214	186
Bankeinlagen JE						
jederzeit fällig (Handelsbanken) Mill. NZ\$		1 637,4	1 741,0	1 876,1	2 129,3	1 999,6
Termineinlagen Handelsbanken Mill. NZ\$		2 536,6	3 369,3	3 828,5	4 481,4	4 818,2
Andere Finanzinstitute (einschl. Pfandbriefe und Schuldscheine) Mill. NZ\$		812,6	1 048,9	1 332,0	1 762,4	1 980,1 ^{e)}
Spareinlagen JE						
Treuhandbanken Mill. NZ\$		1 357,1	1 567,6	1 872,5	2 242,1	2 378,3
Privatsparkassen Mill. NZ\$		853,3	977,6	1 039,3	1 095,4	1 026,7
Postspareinlagen JE	Mill. NZ\$	1 567,9	1 686,0	1 792,4	1 948,9	1 972,0
Bankkredite an Private JE						
"Reserve Bank" Mill. NZ\$		547,7	675,0	732,6	741,1	1 464,2 ^{f)}
Handelsbanken Mill. NZ\$		3 001,1	3 634,8	4 229,6	5 304,8	6 189,9
Andere Finanzinstitute Mill. NZ\$		954,5	1 187,5	1 497,7	1 974,7	2 218,2 ^{e)}
Lebensversicherungen Mill. NZ\$		1 462,3	1 584,9	1 776,9	1 997,6	2 112,2 ^{e)}
Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Banken JE	% p.a.	10,5	13,0	14,0	13,0	13,0 ^{g)}

1) 30. September. - 2) 1 troy ounce = 31,103 g.

a) JE. - b) 30. November. - c) August D. - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - e) JM. - f) 31. März. - g) Gültig am 3. Februar 1983 (seit Juli 1981).

Der öffentliche Haushalt umfaßt den ordentlichen und den Investitionshaushalt. Wichtigste Einnahmequelle ist die Einkommensteuer, die im Finanzjahr (April bis März) 1981/82 etwa 70 % der laufenden Einnahmen ausmachte. Auf der Ausgabenseite dominieren die Sozialleistungen. In den letzten Jahren stand die Haushaltspolitik verstärkt im Zeichen der Konjunkturstabilisierung, die mit Ergänzungshaushalten durch zusätzliche Steuern und Abgaben die effektive Nachfrage drosseln sollte. Mit den im Dezember 1982 beschlossenen Nachtragsausga-

ben für den Haushalt 1982/83 in Höhe von 391 Mill. NZ\$, vor allem für den Sozial- und Erziehungsbereich, wird das geplante Haushaltsdefizit im Finanzjahr 1982/83 von 1 879 Mill. NZ\$ auf rd. 1 970 Mill. NZ\$ anwachsen. Nach den Ergänzungsplanungen und Neuberechnungen werden sich die Ausgaben 1982/83 auf insgesamt 15 486 Mill. NZ\$ gegenüber dem ursprünglichen Planansatz von 12 766 Mill. NZ\$ belaufen. Die Einnahmen sollen gleichzeitig von 10 887 Mill. NZ\$ auf 13 516 Mill. NZ\$ ansteigen.

Gegenstand der Nachweisung	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Mill. NZ\$						
Haushalt der Zentralregierung ¹⁾						
Einnahmen	4 974,3	5 402,5	6 559,8	7 608,5	9 378,2	10 887,0
Steuerliche Einnahmen	4 626,3	4 989,5	6 020,0	7 050,8	8 798,0	10 230,0
Direkte Steuern	3 540,1	3 717,8	4 526,1	5 349,6	6 580,9	7 420,0
darunter:						
Einkommensteuer	3 482,8	3 655,2	4 465,6	5 298,9	6 514,7	7 350,0
Vermögen- und						
Schenkungssteuer	48,7	53,1	49,7	39,1	32,4	30,0
Grundsteuer	8,4	9,5	10,7	11,6	33,8	40,0
Indirekte Steuern	1 086,3	1 271,6	1 493,9	1 700,9	2 217,1	2 810,0
darunter:						
Zölle	272,8	286,1	331,6	349,3	475,1	595,0
Biersteuer	58,7	58,9	58,2	64,3	74,3	145,0
Umsatzsteuer	371,5	449,7	624,1	775,6	1 084,1	1 360,0
Kraftstoffsteuer (ohne						
Rückvergütungen)	102,2	154,2	177,6	139,5	147,2	185,0
Rennsteuer	33,7	38,5	42,8	46,1	51,0	55,0
Stempelgebühren	30,8	33,6	39,7	54,3	79,1	95,0
Energiereservegebühr .	32,5	28,9	18,6	19,6	24,2	25,0
Kraftfahrzeugsteuern						
und -gebühren	42,6	45,7	45,6	46,5	46,7	90,0
Filmverleihsteuer	0,6	1,0	0,7	0,9	1,1	
Steuer auf Auslands-						
reisen	-	-	6,3	12,4	14,4	30,0
Inlandsluftfahrtsteuer						
Autobahnsteuer	126,3	159,1	139,5	189,0	211,6	230,0
Sonstige Einnahmen	348,0	413,0	539,8	557,7	580,2	657,0
Ausgaben (netto)	5 668,7	6 848,4	7 586,7	9 133,4	11 196,5	12 766,0
Gesundheitswesen	808,5	980,1	1 136,2	1 356,3	1 601,2	
Bildungswesen	807,5	929,3	1 009,3	1 292,0	1 493,2	6 779,5
Soziale Dienstleistungen .	1 569,3	1 853,5	2 175,0	2 589,7	3 042,3	
Industrieentwicklung	629,8	858,0	714,2	797,1	1 183,6	
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	247,6	279,1	265,0	332,6	460,6	
Verwaltung	479,2	603,4	692,6	785,8	914,2	
Verteidigung und						
Auswärtiges	329,0	384,7	451,5	577,9	719,9	
Schuldendienst und son-						
stige Investitionen	516,8	592,3	770,6	990,9	1 375,0	
Sonstige Finanztrans-						
aktionen	281,0	368,0	372,3	411,1	406,5	
Mehrausgaben	694,4	1 445,9	1 026,9	1 524,9	1 818,3	1 879,0
Öffentliche Verschuldung						
(31. März)	7 483,8	8 819,5	10 346,4	11 617,1	14 381,7	
Inland	5 037,1	5 889,4	6 778,9	7 380,9	8 832,0	
Ausland	2 446,7	2 920,2	3 567,5	4 236,1	5 549,4 ^{a)}	
Vereinigte Staaten	517,0	442,8	537,3	1 207,2	1 029,9	

1) Haushaltsjahre: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. 1983: Voranschlag.

a) Oktober: 6 512 Mill. NZ\$.

Die gesamten Lohn- und Gehaltszahlungen stiegen nach Angaben des "New Zealand Institute of Economic Research" im Wirtschaftsjahr 1981/82 (April bis März) gegenüber dem Vorjahr um knapp 19 %. Die durchschnittliche nominale Lohnsteigerung blieb damit noch deutlich über dem An-

stieg der Lebenshaltungskosten, der sich im gleichen Zeitraum auf 15,8 % belief. Für das Jahr 1982/83 wurde, angesichts des am 22. Juni 1982 für ein Jahr verfüzten Lohn- und Preisstopps, die Zunahme der Löhne und Gehälter um 9 % (nominal) geschätzt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
		Oktober			Februar	
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen 1)						
Forstwirtschaft	NZ\$	3,27	3,56	4,55	4,86	5,94
Bergbau	NZ\$	3,75	4,45	5,21	5,59	6,73
Energiewirtschaft (Elektrizität, Gas und Wasser)	NZ\$	3,65	4,03	4,93	5,27	6,78
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie	NZ\$	3,16	3,60	4,23	4,58	5,41
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	NZ\$	2,90	3,31	3,75	4,09	4,87
Holz- und Holzwarenindustrie	NZ\$	3,16	3,64	4,26	4,46	5,32
Herstellung von Papier und Papierwaren, Druckgewerbe	NZ\$	3,73	4,34	4,98	5,43	6,64
Chemische Industrie (einschl. Mineralölverarbeitung)	NZ\$	3,57	4,13	4,78	5,19	6,25
Herstellung von nichtmetallischen Mineralerzeugnissen	NZ\$	3,28	3,93	4,56	4,88	5,68
Herstellung von Metallwaren und Ausrüstungsgegenständen	NZ\$	3,46	4,00	4,55	5,02	5,45
Maschinenbau (ohne Herstellung von elektr. Maschinen)	NZ\$	3,34	3,87	4,44	4,77	5,68
Herstellung von Elektromaschinen, -apparaten, -geräten und -zubehör ...	NZ\$	3,17	3,69	4,19	4,53	5,57
Fahrzeugbau	NZ\$	3,47	3,97	4,63	5,15	5,98
Baugewerbe	NZ\$	3,34	3,76	4,44	4,81	5,84
Großhandel	NZ\$	3,49	3,96	4,60	4,90	5,85
Einzelhandel	NZ\$	2,76	3,17	3,72	3,90	4,61
Gastgewerbe	NZ\$	2,84	3,23	3,75	4,01	4,76
Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Lagerei	NZ\$	3,52	3,93	4,83	5,18	6,40
Banken, Versicherungen, Immobilien	NZ\$	3,60	4,12	4,80	5,00	6,05
Sonstige Dienstleistungen ..	NZ\$	3,57	3,95	4,89	5,01	6,48
Index der wöchentlichen Nominallohnsätze erwachsener Arbeitnehmer 2)	4.Vj 1977 = 100	.	108	125	147	176 ^{a)}

1) Einschl. Entgelte für Überstundenarbeit und sonstiger Zulagen und Zuschläge. - 2) Jeweils Dezember.

a) 1982 (1. Hj D): 195.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen (Oktober)						
Hauer, untertage (Kohlen- bergbau)	NZ\$	3,89	4,41	5,09	6,00	6,89
Elektroinstallateure im Außendienst (Energie- wirtschaft)	NZ\$	3,21	3,76	4,32	5,02	5,96
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	NZ\$	2,55	2,93	3,34	3,83	4,74
Bäcker	NZ\$	2,47	3,01	3,14	3,64	4,35
Spinner	m/w	2,81	3,20	3,67	4,22	5,03
Weber	NZ\$	2,47	2,83	3,22	3,70	4,41
Webstuhleinrichter	NZ\$	2,81	3,20	3,67	4,22	5,03
Maschinennäher (Herren- hemden)	m/w	2,44	2,80	3,19	3,67	4,37
Möbeltischler, -polsterer, -polierer	NZ\$	2,90	3,34	3,83	4,43	5,34
Handsetzer	NZ\$	2,88	3,30	3,78	4,35	5,23
Maschinensetzer	NZ\$	2,99	3,42	3,91	4,52	5,41
Drucker, Buchbinder	NZ\$	2,88	3,30	3,78	4,35	5,21
Chemiewerker (Mischer)	NZ\$	2,96	3,58	4,10	4,86	5,62
Schmelzer (Eisenschaffende Industrie)	NZ\$	2,54	2,95	3,40	4,02	4,83
Maschinenbauer und -monteure	NZ\$	3,24	3,76	4,34	5,14	5,83
Bank- und Kernformer	NZ\$	2,59	3,38	3,93	4,08	5,40
Modelltischler	NZ\$	3,16	3,67	4,23	5,00	5,79
Kraftfahrzeugmechaniker	NZ\$	3,29	3,86	4,41	5,22	6,04
Ziegelmaurer	NZ\$	2,90	3,35	3,85	4,43	5,30
Stahlbaumonteur	NZ\$	2,39	2,56	3,74	3,88	4,08
Zementierer, Zimmerer	NZ\$	2,90	3,35	3,85	4,43	5,30
Maler	NZ\$	2,85	3,25	3,72	4,22	5,14
Rohrleger und -installateure	NZ\$	2,93	3,25	3,86	4,44	5,30
Elektroinstallateure (Bau- gewerbe)	NZ\$	3,29	3,47	4,29	5,23	6,06
Bauhilfsarbeiter	NZ\$	2,42	2,83	3,25	3,74	4,48
Be- und Entlader (Eisenbahn)	NZ\$	2,55	2,93	3,34	3,84	4,69
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	NZ\$	2,55	2,93	3,34	3,84	4,58
Busfahrer	NZ\$	2,69	3,04	3,48	4,39	5,33
Lastkraftwagenfahrer (Lkw bis 10 t Nutzlast)	NZ\$	2,66	3,14	3,67	4,34	5,10 ^{a)}
Monatsgehälter der Ange- stellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen (Oktober)						
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer	m/w	434,37 ^{b)}	497,29 ^{b)}	571,66 ^{b)}	671,67 ^{b)}	762,33
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter	m	400,23 ^{b)}	466,96 ^{b)}	530,72 ^{b)}	623,01 ^{b)}	744,06
Stenotypist	w	468,74	543,40	623,24	726,53 ^{b)}	868,38
Bankgewerbe						
Kassierer	m	402,33	464,92	522,06	600,17 ^{c)}	718,46
Maschinenbuchhalter ..	m/w	468,74	543,40	623,24	726,53 ^{b)}	799,92

a) Bis 7 t Nutzlast. - b) Nach einjähriger Betriebszugehörigkeit. - c) Nach fünfjähriger Betriebszugehörigkeit.

15 P R E I S E

Der Preisauftrieb hat sich zuletzt weiter beschleunigt. In den ersten neun Monaten des Jahres 1982 lag die Preissteigerung trotz des ab Mitte 1982 für ein Jahr geltenden Lohn- und Preisstopps deutlich über der im Jahr davor. Die Inflationsrate,

gemessen am Index der Verbraucherpreise, betrug in den zwölf Monaten bis einschl. September 1982 16,6 % (Vorjahr 15,4 %). Es wird erwartet, daß die Inflationsrate, infolge des Lohn- und Preisstopps, bis Mitte 1983 auf 10 % zurückgeht.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
		4. Vj				2. Vj
Index der Erzeuger- bzw. Herstellerpreise ("Inputs") in ausgewählten Wirtschaftsbereichen 1) D						
Landwirtschaft	4.Vj 1977 = 100	118	150	175	200	211
Fischerei und Jagd	4.Vj 1977 = 100	112	128	170	203	217
Energiewirtschaft (Elektrizität, Gas und Wasser)	4.Vj 1977 = 100	108	162	179	201	208
Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie	4.Vj 1977 = 100	117	146	165	187	196
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	4.Vj 1977 = 100	109	129	148	168	180
Holz- und Holzwarenindustrie	4.Vj 1977 = 100	114	138	164	194	212
Chemische Industrie (einschl. Mineralölverarbeitung)	4.Vj 1977 = 100	101	150	195	238	250
Baugewerbe	4.Vj 1977 = 100	114	133	162	191	208
Verkehr und Lagerei	4.Vj 1977 = 100	108	139	186	226	241
		1978	1979	1980	1981	1.Hj 1982
Index der Ausführpreise, "unit value", für D						
Lammfleisch	1975 = 100	162	189	224	273	300
Butter	1975 = 100	158	168	193	280	331
Wolle	1975 = 100	194	235	256	255	255
Index der Großhandelspreise D						
Lammfleisch	1975 = 100	172	189	239	255 ^{a)}	267 ^{a)}
Butter	1975 = 100	176	213	259	268 ^{a)}	.
Wolle	1975 = 100	172	212	226	225 ^{b)}	.
Preisindex für die Lebenshaltung (D aus 25 Städten)						
Nahrungsmittel	4.Vj 1980 = 100	71	81	95	109	122
Kleidung und Schuhe	4.Vj 1980 = 100	67	78	94	110	121
Miete und Eigenheimkosten ..	4.Vj 1980 = 100	76	84	96	107	116
Heizung und Beleuchtung	4.Vj 1980 = 100	79	85	95	111	130
Möbel	4.Vj 1980 = 100	63	80	97	108	119
Hausrat, häusliche Dienste .	4.Vj 1980 = 100	74	84	96	108	119
Verkehr	4.Vj 1980 = 100	76	83	95	105	117
Verschiedenes	4.Vj 1980 = 100	67	78	95	111	124
Genußmittel	4.Vj 1980 = 100	68	79	94	109	121
		66	77	94	109	119
		1977	1978	1979	1980	Nov. 1981
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren (D aus 25 Städten)						
Rindfleisch, Rumpsteak	NZ\$/kg	2,73	3,04	4,20	5,09	5,93
Schweinekotelett	NZ\$/kg	2,76	2,93	3,75	4,56	5,62 ^{b)}
Lammkeule	NZ\$/kg	2,03	2,21	2,66	3,03	3,20 ^{b)}
Fischfilet, frisch	NZ\$/kg	3,09	3,39	3,91	5,18	6,85 ^{b)}
Fisch, geräuchert	NZ\$/kg	2,78	3,07	3,35	4,20	4,56 ^{b)}
Milch, frisch, angeliefert .	NZ\$/0,6 l	0,09	0,10	0,14	0,18	0,25
Milchpulver, vollfett, in Büchsen	NZ\$/kg	1,75	1,84	2,42	3,25	.
Butter	NZ\$/500 g	0,49	0,54	0,60	0,75	0,92
Mehl, weiß	NZ\$/1,5 kg	0,48	0,54	0,64	0,76	1,08 ^{b)}
Reis	NZ\$/500 g	0,46	0,52	0,51	0,58	0,68 ^{b)}
Kartoffeln	NZ\$/kg	0,22	0,32	0,32	0,49	0,69
Zwiebeln	NZ\$/kg	0,50	0,45	0,46	0,58	.
Erbsen, gefroren	NZ\$/kg	0,98	1,01	1,22	1,42	1,71
Äpfel	NZ\$/kg	0,79	0,72	0,79	0,84	1,35
Apfelsinen	NZ\$/kg	0,86	0,85	0,94	1,09	1,29
Zucker	NZ\$/3 kg	1,33	1,42	1,59	2,18	.
Honig	NZ\$/500 g	0,75	0,86	0,91	1,10	1,38 ^{b)}
Salz	NZ\$/2 kg	0,41	0,47	0,56	0,64	0,73 ^{b)}
Bohnenkaffee-Extrakt, im Glas	NZ\$/100 g	2,33	2,17	2,02	2,16	1,93
Tee	NZ\$/250 g	0,85	1,04	0,93	0,94	1,07

1) "Input"-Preise sind Erzeuger- bzw. Herstellerpreise einschl. Warensteuer und erhaltener Preis-subsventionen.

a) Januar/September D. - b) 1. Vj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	Nov. 1981
Tabak	NZ\$/50 g	0,98	1,06	1,24	1,52	1,89
Zigaretten.....	NZ\$/20 St	0,60	0,63	0,71	0,84	1,04
Herrenhosen, Jeans.....	NZ\$/St	18,66	19,47	21,20	23,95	.
Damenstrumpfhosen	NZ\$/St	1,49	1,64	1,77	2,08	.
Herrenstiefel	NZ\$/P	30,42	34,29	41,72	49,97	.
Damenschuhe, leicht	NZ\$/P	25,21	29,23	33,32	37,94	.
Haushaltskohle	NZ\$/255 kg	18,93	19,89	22,40	26,56	32,21
Glühbirne, 100 Watt	NZ\$/St	0,66	0,74	0,84	1,11	0,85
Staubsauger	NZ\$/St	111,70	124,52	148,37	171,19	.
Haarschneiden für Herren ...	NZ\$	1,62	1,84	2,30	2,68	4,11

16 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Neuseelands werden vom Department of Statistics, Wellington, erstellt und in nationalen sowie internationalen Quellen veröffentlicht. Die folgenden Nachweisungen stützen sich hauptsächlich auf Veröffentlichungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Im folgenden wird ein Überblick über die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in jeweiligen und konstanten Preisen gegeben; ferner werden die Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsproduktes sowie die Verteilung des Volkseinkommens dargestellt. Die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen folgt generell den Empfehlungen der Vereinten Nationen (A System of National Accounts and Supporting Tables - SNA - New York 1964

bzw. revidierte Fassung von 1968). Zahlenvergleiche mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland oder anderer Staaten sind aufgrund von Abweichungen in Definitionen und Abgrenzungen, Unterschieden im statistischen Grundmaterial, Besonderheiten der Rechts- und Wirtschaftsordnungen usw. nur mit Einschränkungen möglich. Zur Erläuterung der Begriffe wird auf die Vorbemerkungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland im Statistischen Jahrbuch 1982 (S. 521 ff.) hingewiesen, die den Empfehlungen der Vereinten Nationen im großen und ganzen entsprechen. Sämtliche Zahlen sind in Landeswährung angegeben. Eine Umrechnung in eine einheitliche Währung wird mangels geeigneter Umrechnungsschlüssel nicht vorgenommen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977 ¹⁾	1978 ¹⁾	1979 ¹⁾	1980 ¹⁾	1981 ¹⁾
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. NZ\$	15 217	17 541	20 966	24 127	28 832
je Einwohner	NZ\$	4 877	5 622	6 741	7 733	9 212
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 10,3	+ 15,3	+ 19,5	+ 15,1	+ 19,5
je Einwohner	%	+ 10,0	+ 15,3	+ 19,9	+ 14,7	+ 19,1
in Preisen von 1975	Mill. NZ\$	11 176	11 225	11 331	11 322	11 775
je Einwohner	NZ\$	3 582	3 598	3 643	3 629	3 762
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 4,0	+ 0,4	+ 0,9	- 0,1	+ 4,0
je Einwohner	%	- 4,3	+ 0,4	+ 1,3	- 0,4	+ 3,7

1) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977 ¹⁾	1978 ¹⁾	1979 ¹⁾	1980 ¹⁾	1981 ¹⁾
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. NZ\$	1 611	1 944	2 672	2 726	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. NZ\$	388	443	683	748	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. NZ\$	186	141	138	172	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. NZ\$	3 384	4 038	4 866	5 600	.
Baugewerbe	Mill. NZ\$	848	885	907	1 038	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. NZ\$	3 231	3 625	4 287	5 115	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. NZ\$	1 298	1 481	1 714	2 014	.
Übrige Bereiche 2)	Mill. NZ\$	4 271	4 984	5 700	6 716	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. NZ\$	15 217	17 541	20 966	24 127	28 832
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. NZ\$	8 227	9 635	11 261	13 429	16 202
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. NZ\$	4 604	5 298	6 587	7 035	8 389
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. NZ\$	- 337	- 420	- 453	- 512	- 645
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkeinkommen)	Mill. NZ\$	12 494	14 513	17 395	19 952	23 946
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. NZ\$	1 189	1 277	1 639	2 013	2 370
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. NZ\$	13 682	15 791	19 034	21 965	26 316
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. NZ\$	- 7	- 42	+ 15	+ 46	+ 28
= Verfügbares Einkommen	Mill. NZ\$	13 674	15 748	19 049	22 011	26 344
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. NZ\$	9 332	10 502	12 387	14 669	17 203
Staatsverbrauch	Mill. NZ\$	2 377	2 898	3 324	4 145	5 030
Anlageinvestitionen	Mill. NZ\$	3 346	3 546	3 729	4 313	5 929
Vorratsveränderung	Mill. NZ\$	+ 636	+ 288	+ 1 647	+ 1 132	+ 1 356
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. NZ\$	4 197	4 788	6 051	7 001	8 231
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. NZ\$	4 467	4 644	6 409	7 283	9 101
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 3)	Mill. NZ\$	15 217	17 541	20 966	24 127	28 832

1) Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April. - 2) Einschl. Einfuhrabgaben; ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. - 3) Einschl. einer statistischen Differenz.

17 Z A H L U N G S B I L A N Z

Die im folgenden wiedergegebenen Angaben über die Zahlungsbilanz von Neuseeland beruhen auf Veröffentlichungen des International Monetary Fund/IMF, der sich seinerseits auf amtliche Meldungen Neuseelands stützt.

Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes Bild der wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. Sie gliedert sich in Leistungsbilanz und Kapitalbilanz. In der Leistungsbilanz werden sowohl die Waren- und Dienstleistungsumsätze als auch die Übertragungen dargestellt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Unter den Übertragungen sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Ka-

pitalbewegungen zu finden, die unentgeltlich erfolgt sind. Der Saldo aus dem Warenverkehr, dem Dienstleistungsverkehr sowie aus den Übertragungen ergibt den Saldo der Leistungsbilanz. In der Kapitalbilanz werden die Kapitalbewegungen in der Regel als Bestandsveränderungen der verschiedenen Arten von Ansprüchen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Als Saldo der Kapitalbilanz erhält man die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens.

Die Zahlungsbilanz ist, wie jedes geschlossene Buchhaltungssystem, formal stets ausgeglichen. In der hier gewählten Darstellung gilt für den rechnerischen Zusammenhang zwischen

den erwähnten Teilen der Zahlungsbilanz folgende Gleichung:

$$\begin{aligned} & \text{Saldo der Leistungsbilanz} \\ & = \text{Saldo der Kapitalbilanz} \\ & \quad (+ \text{Ungeklärte Beträge}). \end{aligned}$$

Die folgenden Angaben sind dem Balance of Payments Yearbook, IMF, Washington, entnommen. Die Form der Darstellung wurde geändert.

Die im Rechenwerk der Zahlungsbilanz aufgezeigten Entwicklungen und Strukturen weichen vielfach von den Angaben der Außenhandelsstatistik wie auch von den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelten Ergebnissen für den Waren- und Dienstleistungs-

verkehr ab. Dies liegt zum einen an den in der Zahlungsbilanz und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommenen unterschiedlichen Zu- und Absetzungen bzw. Umsetzungen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs, zum anderen an Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten, die im Zeitablauf ihre gegenseitigen Wertverhältnisse nicht beibehalten haben. Abweichungen gegenüber der Außenhandelsstatistik (Position Leistungsbilanz-Warenverkehr) sind z. B. auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. Internationale Vergleiche sind deshalb aus diesen und anderen Gründen nicht oder nur mit Vorbehalt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (fob-Werte)						
Ausfuhr	Mill. SZR ¹⁾	2 774	3 175	3 776	4 271	4 769
Einfuhr	Mill. SZR	2 679	2 695	3 530	3 848	4 718
Saldo	Mill. SZR	+ 94	+ 481	+ 246	+ 422	+ 51
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	780	810	938	1 019	1 403
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	1 461	1 641	1 838	2 073	2 463
Saldo	Mill. SZR	- 681	- 831	- 900	- 1 054	- 1 060
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 40	+ 14	+ 49	+ 74	+ 64
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	- 46	- 49	- 36	- 40	- 46
Saldo	Mill. SZR	- 6	- 35	+ 13	+ 34	+ 18
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 593	- 385	- 642	- 598	- 990
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 105	- 188	- 194	- 71	-
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	+ 257	+ 163	+ 170	+ 706	+ 598
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 2	+ 1	- 7	- 101	-
Übrige Kapitaltransaktionen 2)	Mill. SZR	- 753	- 460	- 635	- 1 315	- 1 293
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 3)	Mill. SZR	- 16	- 24	+ 1	- 14	+ 29
Währungsreserven 4)	Mill. SZR	+ 224	- 127	+ 61	+ 87	+ 99
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 395	- 635	- 604	- 708	- 567
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 198	+ 250	- 39	+ 109	- 424

1) 1 SZR = 1977: 1,1981 NZ\$; 1978: 1,2143 NZ\$; 1979: 1,2938 NZ\$; 1980: 1,3326 NZ\$; 1981: 1,3845 NZ\$. - 2) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 3) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 4) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Department of Statistics, Wellington	New Zealand Official Yearbook, 1982
	New Zealand Pocket Digest of Statistics, 1982
	Monthly Abstract of Statistics
	New Zealand Census of Population and Dwellings, 1981
	Agricultural Statistics, 1979-80
	Transport Statistics Report, 1979-80
	Prices, Wages and Labour, 1981
	Demographic Bulletin
Department of Health, National Health Statistics Centre, Wellington	Hospital Management Data 1981

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1.6.1983
Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAHLEN (Kennziffer: 5100000)
Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 8,10

LÄNDERBERICHTE
Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Austragen, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 1)	11,80	5203100	Chile 1970 1)	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1971 1)	11,—
5201100	Jugoslawien 1974 1)	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972 1)	9,—			
5201000	Polen 1973 1)	11,—	5202100	Algerien 1975 1)	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 1)	9,—			
5201000	Rumanien 1974	10,—	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep 1979 1)	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 1)	9,—				5204100	Indien 1971 1)	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975 1)	11,—	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 1)	10,—			
5201100	Türkei 1982	11,—	5202100	Kenia 1983	12,20				5204100	Korea, Rep. 1983	17,70			
5201000	Ungarn 1982	11,60	5202100	Liberia 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1983	11,—			
			5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 1)	10,—				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 1)	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 1)	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 1)	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 1)	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE
Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 – Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10; 1983 = DM 5,40.
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 1)	5305000	Australien 1980 1)
5301000	Belgien 1971 1)	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 1)	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 1)
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 1)	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1983
5301000	Dänemark 1974 1)	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979 1)	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 1)	5302100	Angola 1977 1)	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976	5305100	Pazifische Staaten 1983
5301000	Frankreich 1976 1)	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982 1)	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 1)	5302100	Botsuana 1983	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1983		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 1)	5302100	Burundi 1982 1)	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 1)	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 1)	5302100	Gabun 1983	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Italien 1976 1)	5302100	Gambia 1983	5303100	El Salvador 1983	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1983	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1983	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981 1)		
5301000	Luxemburg 1971 1)	5302100	Kamerun 1977 1)	5303100	Guyana 1983	5304000	Japan 1982		
5301100	Malta 1976 1)	5302100	Kenia 1981 1)	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 1)	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1980		
5301000	Norwegen 1974 1)	5302100	Kongo 1983	5303100	Jamaika 1982 1)	5304100	Jordanien 1982 1)		
5301000	Österreich 1975 1)	5302100	Lesotho 1983	5303000	Kanada 1974 1)	5304100	Katar 1981		
5301000	Polen 1982	5302100	Liberia 1983	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 1)		
5301100	Portugal 1983	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 1)	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Rumanien 1983	5302100	Madagaskar 1982	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Schweden 1972 1)	5302100	Malawi 1982	5303100	Mexiko 1983	5304100	Kuwait 1980 1)		
5301000	Schweiz 1975 1)	5302100	Mali 1981 1)	5303100	Nicaragua 1982 1)	5304100	Laos 1971 1)		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982 1)	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 1)		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauretanien 1983	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1983		
5301100	Türkei 1980 1)	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1982	5304100	Nepal 1982		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Namibia 1976 1)	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
		5302100	Niger 1980 1)	5303100	Uruguay 1983	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 1)	5303100	Venezuela 1983	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Obervolta 1982	5303000	Vereinigte Staaten 1976 1)	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Ruanda 1983			5304100	Singapur 1983		
		5302100	Sambia 1981 1)			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1983			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1982		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1983		
		5302100	Simbabwe 1982			5304100	Vietnam 1979 1)		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1983						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1983						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

1) Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)
Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland
*) Die einzelnen Reihen sind z T nach weiteren Untertiteln gegliedert.